

freirad

FREIES RADIO INNSBRUCK



Jahresbericht 2023

Impressum

Freies Radio Innsbruck – FREIRAD

Verein zur Förderung der Medienvielfalt und der Freiheit der Meinungsäußerung

Egger-Lienz-Straße 20 / Stöckelgebäude

6020 Innsbruck

Tel: 0512/560291

Fax: 0512/560291-55

www.freirad.at

wir@freirad.at

ZVR: 317243531; UID ATU 53945904

Redaktion: Bettina Lutz, Eva-Maria Sonderegger, Juliana Raich, Martina Müller, Ole Binder, Serena Obkircher, Karima Stallmaier, Marion Umgeher, Ágnes Czingulski

Fotos und Bilder: FREIRAD, wenn nicht anders gekennzeichnet; Titelbild: Ágnes Czingulski

Dezember 2023



FREIES RADIO INNSBRUCK

105,9 MHz Großraum Innsbruck

106,2 MHz Völs bis Telfs

89,6 MHz Hall bis Schwaz

Inhalt

DAS SCHICKSAL DER MENSCHEN IST DER MENSCH.....	1
Vorwort von Bettina Lutz.....	1
Stimmen aus dem Off – Gastkommentare für FREIRAD.....	3
Der größte Aufstand im Iran gegen das Mullah-Regime seit der Revolution 1979.....	3
#etwaslaeuftfalsch.....	5
Pro Choice is Ois!.....	6
Warum wir uns Journalismus leisten müssen.....	7
Das Programm.....	9
Allgemeines.....	9
Neue Sendereihen 2023.....	10
Sondersendungen.....	14
Österreichweite und internationale Themenschwerpunkte.....	27
Programmkoordinationsgruppe.....	29
Community Building.....	29
KulturTon – Der Kultur- und Bildungskanal.....	29
Radiopreis für Erwachsenenbildung.....	31
Radiopreis für Erwachsenenbildung.....	31
Aus- und Weiterbildung.....	32
Überblick.....	32
Basisseminare für Radiointeressierte.....	33
Einschulung in Medien- und Urheber*innenrechte und Werbefreiheit.....	33
Audioschnitt.....	33
FREIRAD Intense: Lehrredaktion light.....	33
Vertiefende Workshops.....	34
Radioausbildung für Kinder und Jugendliche.....	36
Workshops für Studierende.....	37
Noch mehr Workshops.....	38
Ausbildungsteam.....	38
Mitarbeiter*innenqualifizierung.....	39
Praktikum bei FREIRAD.....	41
ESK.....	41

Projekte und Veranstaltungen.....	43
So klingt Innsbruck.....	43
Frauen werden Erzieherinnen, Männer werden Mechaniker. Bullshit!.....	43
Wer sagt hier wem, wer was werden soll?.....	43
Anti-Körper: Frauen* im Gesundheitssystem.....	44
Radiomacher*innen-Treffen im Grünen: Radio im Park.....	45
Stadtteilstadt Wilten – FREIRAD beim Koffermarkt 2023.....	46
Stadtteilradio.....	46
Öffentlichkeitsarbeit.....	47
Multimedia.....	47
Print & Text.....	48
Medienkooperationen.....	50
Vernetzung und Lobbying.....	51
Verband Freier Radios Österreich.....	51
Vernetzung der Programmkoordinator*innen der Freien Radios in Österreich.....	51
Techniker*innen AG der Freien Radios in Österreich.....	52
Kulturberrat für Kulturinitiativen des Landes Tirol.....	52
bættlegroup for art.....	52
FREIRAD-Vernetzungstreffen der Vereine.....	52
Kooperationspartner*innen.....	53
Technik.....	55
Technische Neuerungen.....	55
AURA bei STROM.....	55
Studio & Räume.....	55
Team 2023.....	57

DAS SCHICKSAL DER MENSCHEN IST DER MENSCH.

Bertold Brecht

Vorwort von Bettina Lutz

*Liebe Leser*innen, liebe Radiomacher*innen, liebe Zuhörer*innen,*

was für ein Jahr! Ein Jahr, das uns bei FREIRAD alles abverlangt hat – und wir haben geliefert. In diesem Jahresbericht findet ihr unsere Geschichten:

2023 war ein Jahr von Programm und zahlreichen Projekten. Wir haben uns durch jene Themen durchgebissen, die schwer zu verdauen sind. "Männer werden Mechaniker. Frauen werden Erzieherinnen. Bullshit! Wer sagt hier wem, wer was werden darf?" – ist ein Projekt, das uns zeigt, wie tief die Klischees bei der Berufswahl auch heute noch sitzen und wie befreiend es sein kann, sie zu durchbrechen. Ein Projekt, das nicht nur Sendung war, sondern eine Reflexion gegen starre Normen – belohnt wurden wir UND 120 Schüler*innen mit einer Nominierung für den Radiopreis der Erwachsenenbildung.

Diese Auseinandersetzung mit herausfordernden Themen spiegelt sich in unseren vielseitigen Beiträgen wieder. FREIRAD bietet Raum für die stillen, fast flüsternden Momente bis hin zu den lauten, die uns alle aufwecken. Unsere Sendungen sind das Produkt von Leidenschaft und Engagement – erschaffen in hunderttausenden Stunden ehrenamtlicher Arbeit. Sie sind die Stimmen einer Gesellschaft, die nicht nur zuhören, sondern auch gehört werden will.

FREIRAD steht für Meinungsvielfalt, Sprachenvielfalt und Multikulturalität in unserer Gesellschaft. Menschen sollen laut sein, ihre Stimme erheben, mitreden, mitbestimmen, mitmachen. Wir stecken Menschen nicht in Schubladen, kategorisieren sie nicht, evaluieren sie nicht. Bei uns sind alle willkommen, alle, die Teil der Demokratie sein wollen, partizipieren und darüber reden wollen, was in unserer Welt passiert.

Diese Vielfalt und das Einstehen für demokratische Werte sind es, was FREIRAD ausmacht. FREIRAD ist nicht nur ein demokratie-politisches Instrument, FREIRAD lebt Demokratie und setzt sich für sie ein. Das zeigt auch das Programm. Bei FREIRAD gibt es Sendungen, Sondersendungen und Sendereihen von Menschen für Menschen, für und über Demokratie. Themenschwerpunkte an politischen Kampftagen zu allen Themen, die Menschen betreffen, gesellschaftsentscheidend

sind und uns grundlegende demokratische Rechte aufzeigen und manchen in Erinnerung rufen.

Und ja, wir haben auch Preise gewonnen, Anerkennung erhalten, aber das Wichtigste ist nicht, was auf Papier gedruckt oder als Trophäe überreicht wird. Sondern: was unsere Radioproduzent*innen in den Köpfen unserer Hörer*innen hinterlassen. Die Fragen, die sie stellen, die Antworten, die sie suchen, die Geschichten, die sie erzählen.

In diesem Bericht findet ihr all das und noch mehr. Gastkommentare, die uns in die Tiefen von gesellschaftlichen Umbrüchen geführt haben, Diskussionen über Krieg und Frieden, über Rechte und Freiheiten, die uns alle angehen, und für die wir kämpfen müssen. Er ist ein Spiegelbild dessen, was wir sind und was wir sein wollen: Ein freies Radio, das nicht nur sendet, sondern zuhört, das nicht nur spricht, sondern auch inspiriert.

Das vergangene Jahr war herausfordernd, aufregend, ereignisreich und vielseitig. So soll es auch weitergehen! Partizipativ und mit Offenem Zugang wird das kommende Jahr bei FREIRAD bunt, aber auch ernst, stürmisch, provokant und entscheidend. Ein Wahljahr steht bevor, nicht nur in Innsbruck, auch in anderen Bundesländern, in Österreich und weltweit. 2024 wird ein richtungsweisendes Jahr in der Frage, wie es um unsere Demokratie steht und wo sich die Welt hinbewegt.

Im 21. Jahrhundert sollten Themen wie Diskriminierung, Ausgrenzung und Benachteiligung nicht mehr den gesellschaftlichen Diskurs bestimmen. Und doch leben wir in einer Zeit, in der politische Statements, die menschenverachtend sind, wieder gesellschaftsfähig werden: sie werden verharmlost, legitimiert oder sogar gefeiert. Diese Verschiebung der Akzeptanzgrenzen setzt sich schleichend durch die Normalisierung rechtsradikaler Rhetorik fort und verschiebt demokratische Wertegrenzen zugunsten eines menschenfeindlichen Weltbildes. Weltweit zeigt sich zunehmend eine Bekenntnis zur Politik der Ausgrenzung anstatt eines bereichernden und solidarischen Miteinanders.

Wir laden euch daher weiterhin ein: Bringt eure Ideen, eure Stimmen und eure Geschichten zu FREIRAD! Verschafft euch Gehör! Egal, ob ihr erfahrene Radiomacher*innen seid oder zum ersten Mal hinter das Mikrofon tretet, eure Perspektiven sind wertvoll und wichtig.

Danke an alle, die mitgemacht haben! Ohne euch wären wir nur ein weiterer Sender unter vielen im Äther!

Mit feministischen Grüßen,

Bettina Lutz

Stimmen aus dem Off – Gastkommentare für FREIRAD

FREIRAD lädt Menschen, gemeinnützige Vereine oder Initiativen ein, sich in Gastbeiträgen zu aktuellen Themen aus Medien, Gesellschaft und Politik zu äußern.

Der größte Aufstand im Iran gegen das Mullah-Regime seit der Revolution 1979

Gastkommentar von Nora Gabel

Als nach dem Tod der Kurdin Jina Mahsa Amini Mitte September dieses Jahres Massenproteste im ganzen Iran ausbrachen, haben viele von uns hier in Europa gedacht, erneut sei bloß ein weiteres kurzes Aufbegehren ohne die Zukunftsperspektive einer richtigen Revolution ausgebrochen. Wir nahmen an, unter der starken Repression des Regimes würde die Rebellion in Kürze verebben.

Damit haben wir uns getäuscht – bis heute dauern die Proteste an und intensivieren sich sogar.

Seit mehreren Monaten verfolge ich die Bewegung im Iran. Einerseits als Zuschauerin, andererseits als politische Aktivistin, welche sich hier in Österreich zu den Protesten verhält. Dabei lege ich den Fokus vorallem auf die Rolle der Frauen*, der Migrant*innen und Flüchtlinge im Iran sowie der kurdischen Minderheit in Rojhilat (Ostkurdistan), welche meines Erachtens die Speerspitze der Freiheitsbewegung ausmachen.

Dass gerade die, die vom Patriarchat unterdrückt werden, sowie jene, die vom muslimisch-schiitischen Nationalstaat Iran zur Assimilation gezwungen oder aufgrund ihrer Herkunft und Zugehörigkeit entrechtet werden, nun erneut aufbegehren, erscheint mir als logisch.

Frauen* haben aktuell im Iran kaum Rechte und sind ständig dem Terror des patriarchalen Mullah-Regimes sowie der Gewalt ihrer Ehemänner, Brüder, Nachbarn sowie Fremden ausgesetzt. Seit fünf Generationen kämpfen Frauen* im Iran für mehr Rechte. Die Frauen*bewegung ist tief verwurzelt in der Gesellschaft und verortet sich fast immer im Gegenpol zu jenen, die an der Macht sind – sei das der heutige muslimische Führer Chomeini oder die iranischen Monarchen des 19. und 20. Jahrhunderts.

Migrant*innen und Geflüchtete zum Beispiel aus Afghanistan oder dem Irak leben illegalisiert im Iran und haben keinen Zugang zum Wohlfahrts- oder Gesundheitssystem. Viele von ihnen arbeiten deshalb schwarz, in prekären und teilweise sklavenähnlichen Bedingungen. Kindern bleibt der Zugang zum Bildungssystem meistens verwehrt. Sie sind das Subproletariat der iranischen Gesellschaft.

Kurd*innen im Iran werden als ethnische Minderheit, als Sunniten und als soziale Unterschicht diskriminiert. Ihre Unterdrückung reicht zurück bis in die Zeit des Schahs, dessen Strukturen zur Disziplinierung der Kurd*innen, wie militärische Besatzung, strikte Gefängnisse, Geheimdienstesätze und wirtschaftliche Abhängigkeit gegenüber dem Zentrum des Landes, vom Regime beibehalten wurden. Im Wissen darüber, dass von der

kurdischen Minderheit eine permanente Gefahr ausgeht: ihr Wille zur Freiheit und Selbstbestimmung.

Luren, Assyrer*innen und Chaldäer*innen, Baltusch*innen, christliche Armenier*innen, persische Jüd*innen sowie andere ethnische, sprachliche oder religiöse Minderheiten leiden ebenfalls unter der Vereinheitlichungspolitik des iranischen Staates. Das bedeutet kein Recht auf eigene Kultur, Bräuche, Religion, Sprache oder Ähnliches zu haben. Sie alle teilen das Los, einer Minorität anzugehören und damit am Rande der Gesellschaft zu stehen.

Die Arbeiter*innen in der Öl- und Gasindustrie bestreiken den wichtigsten Wirtschaftszweig des Landes, die Frauen*bewegung und die LGBTQ*-Community protestieren an vorderster Front auf den Straßen, im iranischen Kurdistan werden Sabotageakte gegen das Militär verübt, es werden Polizeistationen besetzt, Gefängnisse geöffnet und vermehrt bewaffnet sich die Zivilbevölkerung.

Ob Klassenkampf, Widerstand gegen das Patriarchat oder Autonomiebewegung – so unterschiedlich die Gründe des Aufbegehrens gegen das Regime sein können, vereint die Menschen alle ein gemeinsamer Feind - Ajatollah Chomeini - und ein gemeinsamer Slogan - Frau Leben Freiheit. Dieser entwickelte sich zu einer Forderung nach grundlegenden Rechten und einem selbstbestimmten Leben in Würde, der sich im ganzen Iran auch auf persisch verbreitete: Zan, Zendegi, Azadi.

Der iranische Staat reagiert mit massiver Zensur, Repression, Massakern und Bomben auf die Proteste. Im Iran gibt es momentan keine offizielle Möglichkeit mehr, Internet zu empfangen. Zehntausende Menschen sind mittlerweile in Haft, Tausenden davon droht die Todesstrafe. Jugendliche in Schulen, Studierende an Universitäten und Arbeiter*innen werden gezielt getötet, wenn sie sich zum Widerstand gegen das Regime bekennen. Der kurdische Teil des Irans, Rojhilat, wurde bereits mehrere Male bombardiert – immer mit Dutzenden zivilen Opfern, darunter auch Kinder. Hunderte Menschen ließen bereits ihr Leben – sie wurden bei Demonstrationen erschossen oder auf offener Straße vom Geheimdienst hingerichtet. Unter diesen Opfern befinden sich sehr viele Frauen* sowie Menschen, die der kurdischen Minderheit angehören.

Trotzdem dauern die Proteste dieses Mal an und jede*r nächste Tote, die*den das Regime auf dem Gewissen hat, fordert eine weitere Protestwelle heraus, der sich mehr Menschen anschließen.

Ich vermute, dahinter steckt, was viele Bewegungen weltweit stärkt: dass die Frauen* im Zentrum der Aufstände stehen – gemeinsam mit anderen seit langem unterdrückten Teilen der Gesellschaft. Dieser Schulterschluss der Unfreien ist die größte Allianz gegen das System seit der Revolution von 1979.

Nun müssen jene Kräfte aus ihrer Impulshaftigkeit herauswachsen und sich organisieren, mit dem Ziel, eine breite Massenbasis aufzubauen. Die Bildung von Frauen*- und Minderheitenkomitees, politischen Parteien, lokalen Vernetzungen und überregionalen Bündnissen wird harte, disziplinierte Arbeit erfordern. Die Bevölkerung wird Selbstverteidigungsstrukturen aufbauen müssen gegen die Gewalt des Patriarchats und die Repression des Staates, auch um bereits erkämpfte Errungenschaften zu verteidigen. Die

Arbeiter*innen werden den Klassenkampf intensivieren und den Generalstreik avisieren müssen.

Eine Revolution, die die Befreiung der Gesellschaft umsetzt, ist im Iran möglich. Dafür braucht es vor allem eine politisch-ideologische Perspektive, welche Frauen*befreiung, Minderheitenselbstbestimmung, Basisdemokratie und Antikapitalismus vereint.

Ob das Regime der Mullahs in absehbarer Zeit gestürzt wird oder nicht, bleibt offen. Wir hier können aber unseren Beitrag leisten, um den Widerstand zu stärken: Schaffen wir Öffentlichkeit für die Kämpfe unserer Freund*innen im Iran und bringen wir ihren Protest bei uns auf die Straße. Üben wir Druck auf die österreichische Wirtschaft und Politik aus, keine Deals mehr mit dem iranischen Regime zu machen und ihre Beziehungen abzubrechen, wenn die Forderungen der Proteste nicht erfüllt werden. Setzen wir uns gegen Auslieferungen sowie für sofortiges Asyl für Exil-Iraner*innen ein, die vom Regime verfolgt werden.

Erschienen in der FREIRAD-Programmzeitung Jänner-März 2023

Nora Gabel – Tätig bei der Tiroler Frauen*vernetzung und führt gemeinsam mit ihrem Partner ein kleines Restaurant mit Volksküchencharakter, das „Il Corvo“ in der Mozartstraße 12, engagiert in den Themenfeldern Feminismus, Internationalismus und Antifaschismus – begreift sich selbst als kritische Marxistin. Sie ist Teil des Kollektivs Cafe Lotta, einem selbstverwalteten Raum in Innsbruck.

#etwaslaeuftfalsch

Drei Kampagnen gegen Gewalt an Frauen

Gastkommentar von Veronika Hackl

„In Österreich werden Frauen ermordet, weil sie Frauen sind. 62 Tote Frauen in den Jahren 2020 und 2021 und 319 ermordete Frauen innerhalb der letzten 11 Jahre. Von 2014 auf 2018 haben sich die Femizide von 19 auf 41 verdoppelt. Mittlerweile stehen wir an der traurigen Spitze in der EU bzgl. Frauenmorde, auffallend ist, dass wir in Österreich mehr Frauenmorde als Morde an Männer überhaupt haben. In beinahe allen Fällen der Femizide war der Täter der Partner oder Expartner. Gefährlich wurde es für die Frauen, wenn sie sich trennen wollten oder getrennt haben.“

(Maria Rösslhumer: Femizide und Gewalt gegen Frauen in Österreich, in: www.gewaltinfo.at)

Die Kampagne #etwaslaeuftfalsch

Die Kampagne #etwaslaeuftfalsch thematisiert Gewaltverbrechen gegen Frauen. Die Plakate der drei Künstler*innen Aldo Giannotti, Stefanie Sargnagel und Kateřina Šedá setzen sich mit unterschiedlichen Aspekten von geschlechtsspezifischer Gewalt auseinander. Die Motive wurden in enger Zusammenarbeit mit den Vereinen Frauen gegen VerGEWALTigung, Frauenzentrum Osttirol und Mannsbilder Tirol entwickelt. Dieser Austausch zwischen Künstler*innen und Expert*innen, die im Bereich Opferschutz und Prävention tätig sind, ist wesentlicher Bestandteil von #etwaslaeuftfalsch. Die Formen von Gewalt an Frauen sind sehr unterschiedlich – sie reichen von physischer über psychische, sexuelle und ökonomische bis hin zur struktureller Gewalt. Diese spiegeln sich in den Plakaten wieder. Drei Kampagnen mit insgesamt fünf Motiven sind für Tirol entstanden. In all ihrer Unterschiedlichkeit, bedienen sich alle einem sarkastischen Humor, der es erlaubt, über dieses Thema in einer direkten und vielschichtigen Weise zu sprechen.

Kunst auf Werbeflächen

#etwaslaeuftfalsch nutzten Plakatflächen in Städten und Dörfern, die sonst zu Werbezwecken verwendet werden. Die Plakate waren im Herbst 2022 an Haltestellen, auf Werbetafeln und in öffentlichen Verkehrsmitteln vom Außerfern bis Osttirol sichtbar. Die Motive irritierten, weil sie im Gegensatz zur Werbung nicht eindeutig zuzuordnen sind und doch eine eindeutige Nachricht vermitteln: Sexismus, Mehrfachdiskriminierungen und Gewalt an Frauen gehen uns alle an.

Sichtbarkeit und Diskussion

Zum Teil stoßen die Motive auf Unverständnis. Sind sie nicht zu verallgemeinernd? Stigmatisieren sie? Reproduzieren sie Gewalt und patriarchale Geschlechtmuster? Gehen sie am eigentlichen Thema vorbei? Wir erhalten empörte Reaktionen genauso wie Anerkennung. Wir werden gefragt, wie Kindern ein Plakat mit einem stilisierten Geschlechtsteil erklärt werden kann oder wie es möglich ist, das Thema Gewalt gegen Frauen jungen Menschen nahe zu bringen. Und darauf stellt sich natürlich auch gleich die Frage, wie in unserer Gesellschaft über Sexualität – und insbesondere mit Kindern – gesprochen wird.

In jedem Fall wird klar, dass die Kampagne damit ihr Ziel erreicht hat: Sichtbarkeit zu erwirken und Bewusstsein zu schaffen. Denn nur wenn Gespräche initiiert werden, können transformative Prozesse eingeleitet werden.

Erschienen in der FREIRAD-Programmzeitung April-Juni 2023

Veronika Hackl – Sie ist freie Kuratorin und Kulturvermittlerin mit Basis in Wien.

Pro Choice is Ois!

Körperliche Autonomie, Selbstbestimmung und sexuelle Bildung sind Grundrecht!

Gastkommentar von Lea

In den letzten Monaten wurde seitens der Politik und in den Medien das Thema Schwangerschaftsabbruch vermehrt diskutiert. Ausschlaggebend war die Forderung der SPÖ nach einem flächendeckenden und kostenfreien Angebot. Im Tiroler Landtag (15.12.2022) wurde erstmalig ein besserer Zugang befürwortet. Die Lage in Tirol ist derzeit katastrophal.

Lediglich ein einziger Arzt führt Abtreibungen durch und die Kosten von ca. 870,- € müssen selbst getragen werden. Dies bedeutet zudem Wartezeiten, die aufgrund der Fristenlösung ein Problem sind. Durch fundamentalistische Kräfte kehrt sich die Diskussion leider von wissenschaftlichen Fakten und grundlegenden Rechten ab. Die fälschlicherweise als „pro-life“ geframte Bewegung hat es sich zum Ziel gemacht die Entscheidungsfreiheit und das Selbstbestimmungsrecht schwangerer Personen drastisch einzuschränken und setzt damit das Leben vieler schwangerer Personen aufs Spiel. Die Zahl der Abtreibungen sinkt laut wissenschaftlichen Studien nicht, wenn diese verboten werden. Vielmehr steigt die Zahl der Todesfälle und schwerer Verletzungen schwangerer Personen, die damit zu Schwangerschaftsabbrüchen unter unsicheren Bedingungen gezwungen werden. Fast jeder so verursachte Tod könnte durch einen offenen Zugang zu Verhütungsmitteln, Sexualaufklärung und einem niederschweligen Zugang zu sicheren Schwangerschaftsabbrüchen verhindert werden.

Fast die Hälfte aller Schwangerschaften weltweit sind ungewollt. Viele Personen, die schwanger werden können, erfahren sexuellen Druck und/oder sexualisierte Gewalt. Diese Gewalt wird fortgesetzt, wenn eine Person dazu gezwungen wird eine ungewollte Schwangerschaft auszutragen. Reproduktive Rechte sind maßgeblicher Teil der nach der WHO definierten sexuellen Gesundheit. Um diese zu gewährleisten, muss jeder Mensch medizinische Versorgung bei Schwangerschaft, Geburt und Abtreibung erhalten.

Bereits seit über 50 Jahren kämpfen Menschen in Tirol für die Entkriminalisierung von Schwangerschaftsabbrüchen. Die Forderungen sind gleich geblieben:

- fundierte Aufklärung zu Sexualität, Verhütung, Schwangerschaft an Schulen und Erwachsenenbildungseinrichtungen
- Kostenübernahme von Verhütungsmitteln durch Versicherungsträger*innen
- Kostenloser und niederschwelliger Zugang zum Schwangerschaftsabbruch
- Schwangerschaftsabbruch muss raus aus dem Strafgesetzbuch

Dafür steht auch das aktivistische Pro-Choice-Innsbruck Kollektiv ein und möchte mit bunten Aktionen aufklären und sich für das Recht auf Selbstbestimmung auf allen Ebenen stark machen.

Hierzu läuft derzeit die Petition „Selbstbestimmung über den eigenen Körper und das eigene Leben“ auf #meinaufstehn. Mach mit! Das Aktionskomitee Schwangerschaftsabbruch leistet seit Jahrzehnten politische Arbeit, informiert, berät und bietet finanzielle Unterstützung sowohl bei der Beschaffung von Verhütungsmitteln als auch bei Abtreibungen. Die Austrian Medical Students' Association (AMSA) spricht sich in einem Statement öffentlich für die oben genannten Forderungen aus. Weiters wächst online unter #AusPrinzip ein neuer Zusammenschluss von Gynäkolog*innen bis zu Politiker*innen, die sich für die Abschaffung von §96 – der Schwangerschaftsabbrüche kriminalisiert – stark macht.

My body – my choice!

Erschienen in der FREIRAD-Programmzeitung Juli-September 2023

Lea (sie/ihr) – Studiert Psychologie und Gender, Kultur und Sozialer Wandel. Beschäftigt sich mit sozialer Ungleichheit, Post-Kolonialismus, Macht- und Geschlechterverhältnissen aus intersektionaler Perspektive. Hatte selbst vor 10 Jahren einen Schwangerschaftsabbruch. Empfindet ihre Entscheidung nach wie vor als richtig und wichtig für ihre Entwicklung und die ihres Lebens. Mitglied des aktivistischen Pro-Choice-Kollektivs, welches sich für Selbstbestimmung auf allen Ebenen einsetzt.

Warum wir uns Journalismus leisten müssen

Gastkommentar von Richard Solder

Der digitale Wandel und die Medienkrise haben heimische Redaktionen fest im Griff. Und für eine aufgeklärte und demokratische Gesellschaft passen die politischen Rahmenbedingungen nicht.

In den vergangenen Monaten waren die Medien selbst Thema der Schlagzeilen: Die schwarzgrüne Bundesregierung besiegelte das Ende der 1703 gegründeten Wiener Zeitung. Ein neues ORF-Gesetz wurde verabschiedet. Auch wurden die Folgen einer allgemeinen Medienkrise in Österreich sichtbar: Teuerungen und verändertes Medienkonsumverhalten

treffen heimische Redaktionen gleichzeitig. Selbst große Medienhäuser wie der Kurier oder die Kleine Zeitung mussten harsche Sparkurse einleiten.

Uns kleine, unabhängige Redaktionen mit eh schon knappen Ressourcen erwischt die Situation besonders hart: Wir haben keinen Konzern oder Verlag im Hintergrund, der uns absichert.

Und: Von Bund und Ländern werden unabhängige Printmedien wenig bis gar nicht gefördert. Manche Töpfe sind dezidiert für „die Großen“ reserviert, die dabei gleich doppelt versorgt werden – durch Förderungen wie durch Inserate in Millionenhöhe, etwa von Ministerien. Da sprechen wir noch gar nicht über die durch Chats bekannt gewordenen Deals einiger Medien mit Politiker:innen.

Es braucht daher dringend eine medienpolitische Neuaufstellung. Denn wir befinden uns mitten in einer rasanten Entwicklung historischen Ausmaßes: der digitalen Revolution.

Was in den kommenden Jahren an technologischen Neuerungen zu erwarten ist, lässt sich nicht vorhersagen. Auch nicht, welche Folgen KI und Chatbots für Redaktionen und Mediennutzer:innen mit sich bringen werden.

Fest steht: Bisher erreichten v. a. die Macht und Profite der weltweit größten Tech-Unternehmen immer höhere Dimensionen.

Aber: Ist es ok, wenn uns immer raffinierter werdende Suchmaschinen und KI-Lösungen die Nachrichten und Hintergrundinformationen frei Haus liefern und Journalismus sukzessive ersetzen? Können globale Player die Newslieferant:innen für diverse Zielgruppen sein, egal wo sie leben, und welche Bedürfnisse sie haben?

Welche Form von Öffentlichkeit wollen wir eigentlich hier in Österreich?

Ich denke, es benötigt drei Dinge, wenn es zukünftig Medienvielfalt geben soll: Erstens ein Selbstverständnis „bewusster Medienkonsument:innen“. Diese Menschen sind bereit, für vertrauenswürdige, von Redaktionen zusammengestellte Berichterstattung zu zahlen, damit die unabhängig bleibt. So wie es in anderen Konsumbereichen längst etabliert ist, für „bio“ oder „Fairtrade“ in die Geldbörse zu greifen. Schon jetzt gibt es viele, die sich guten Journalismus leisten wollen. Doch es müssen mehr werden.

Zweitens: Das Verständnis für Medienstrukturen gilt es noch viel mehr zu vermitteln. Kinder wie Erwachsene sollen verstehen lernen, wie Journalismus funktioniert und wieso wir ihn brauchen.

Und, drittens: Die öffentliche Hand - Bundesregierung, Länder und Gemeinden - muss in Sachen Medienpolitik entgegensteuern. Statt dubiosen Inseratendeals und Förderung nach Größe geht es darum, transparente Rahmenbedingungen mit Fokus auf Medienvielfalt, Qualitätskriterien und digitalen Herausforderungen zu schaffen. Konzepte gibt es genug, z. B. vom Presseclub Concordia. Die Reformen der schwarzgrünen Bundesregierung gingen in die falsche Richtung und brachten zu wenig Veränderung.

Die Zeit drängt. Für eine aufgeklärte, demokratische Gesellschaft benötigen wir verlässlichen, vielfältigen Journalismus – und damit auch eine neue Medienpolitik.

Erschienen in der FREIRAD-Programmzeitung Oktober-Dezember 2023

Richard Solder – Chefredakteur des Südwind-Magazins, das seit 1979 Qualitätsjournalismus mit globaler Perspektive macht und sich vor allem durch Abos finanziert.

Das Programm

Allgemeines

FREIRAD ist das Freie Radio in Innsbruck und setzt sich für Vielfalt und Partizipation ein. Das Programmschema stellt sicher, dass Gruppen und Themen, die in den Medien unterrepräsentiert sind, besonders gefördert werden selbst zu sprechen. Laut Programmrichtlinien bietet FREIRAD **Sendeplätze und Ausbildungen** für Menschen, unabhängig ethnokultureller Zuschreibungen, Sprache, sozioökonomischen Verhältnissen, Geschlecht oder Alter. Programmkoordination und Ausbilder*innen bauen damit Barrieren zur (massen)medialen Öffentlichkeit ab.

FREIRAD bietet ein breites Spektrum an Sendungen, die in verschiedene **Programmschienen** unterteilt sind. So finden Hörer*innen schnell die Sendungen, die sie interessieren und Radiomacher*innen Themenbereiche, die sie verbreiten möchten. Das Programm umfasst Themen von Politik über Gesellschaft, Kunst und Kultur bis hin zur Geschichte und Tagesaktuellem. Dadurch ist nicht nur für Jede und Jeden was dabei, sondern auch Hörgewohnheiten können gebrochen werden und kontrastierende Inhalte überraschen.

FREIRAD spiegelt seit über 20 Jahren die Vielfalt von Interessen, Kulturen und Meinungen der verschiedenen Lebensweisen in dieser Stadt am Inn wieder. Eine vollständige, chronologische Abfolge der ausgestrahlten Sendungen ist zurückgehend bis zum Sendestart 2002 unter www.freirad.at veröffentlicht und im Kalender abrufbar. Der auf der Website veröffentlichte Sendeplan bietet alle Informationen über laufende Sendungen, Programmänderungen und Sendungen aus aktuellem Anlass.

FREIRAD strahlte 2023 über **100 regelmäßige Sendungen im Offenen Zugang** aus – viele davon im Wochenrhythmus. Zudem fanden rund 60 Schwerpunktprogramme und Sondersendungen statt. In den einzelnen Redaktionen arbeiteten **mehr als 400 Radiomacher*innen** und produzierten Sendungen in 16 verschiedenen Sprachen.

FREIRAD lebt von den ehrenamtlichen Radiomacher*innen, die in diesem Jahr im Durchschnitt täglich 7 Stunden in Eigenproduktion (Erstausstrahlungen im Offenen Zugang) gestalteten: ein Indiz dafür, wie ihnen diverse Themen auf der Zunge liegen. Mit Sendungsübernahmen von den Freien Radios Österreich und Wiederholungen von den Eigenproduktionen sendete FREIRAD durchschnittlich über 13 Stunden Programm am Tag. Bemerkenswert ist der hohe Wortanteil in den Sendungen, der sich durchschnittlich auf über 50 % beläuft.

Neue Sendereihen 2023

Aktiv im Alter

Gemeinsam aktiv im Haus St. Josef am Inn

Josef Ecker trifft sich wöchentlich mit einer Gruppe von Menschen im Haus St. Josef am Inn, um gemeinsam aktiv zu sein und diese Sendung zu gestalten! Sie machen Interviews miteinander und anderen Bewohner*innen, unterhalten sich über Veranstaltungen und sprechen über die Tagesgestaltung im Heim. Außerdem kommen auch Beschäftigte im Haus zu Wort, die Heimleitung und unterschiedliche Abteilungen des Hauses. Sie alle sprechen über das Leben und Arbeiten im Haus St. Josef am Inn, über Einschränkungen, denen sie im Alltag begegnen und über Ausflüge, die gemacht werden. Dem Ideenreichtum sind hier keine Grenzen gesetzt!

Anti-Körper: Frauen* im Gesundheitssystem

*Frauen*gesundheit im Fokus*

Die Gesundheit von Frauen* umfasst viel mehr als nur äußerliche Attraktivität, Fitness, gesunde Haut und Ernährung. Frauen* sind weltweit täglich mit ernststen Gesundheitsproblemen konfrontiert. Krankheiten werden oft übersehen, in der Gesellschaft tabuisiert und Frauen* werden bei ihrer Bewältigung häufig allein gelassen. Im Rahmen des Projekts „Anti-Körper: Frauen* im Gesundheitssystem“ geht ein neu gegründetes FREIRAD-Redaktionsteam mit Expert*innen Fragen zu körperlichem, psychischem und medizinischem Wohlbefinden von Frauen* nach.

Bitte um Erklärung

Jetzt mal blöd gefragt – Entwirrende Interviews

Die Welt wird immer komplexer und schneller. Oft bekommen wir Informationen und Nachrichten aus Kontexten, die wir nicht verstehen und einordnen können. Nico Knappe macht sich daran, das Wirrwarr zu ordnen. In „Bitte um Erklärung“ geht es darum, das große Ganze eines Themas zu erkunden, was dahintersteht und welche Perspektiven es gibt. In jeder Ausgabe werden einzelne Expert*innen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, Kunst oder Kultur interviewt, um zu verstehen, wer sie sind, was sie tun und mit welchen Intentionen sie agieren. Ein lockeres Gespräch mit unvoreingenommenen, kritischen und auch persönlichen Fragen führt tief in die Materie und wird so manches Durcheinander lösen.

Buchgezwitscher

Ein Blick über den Bücherstapel

Die Sendung "Buchgezwitscher" gibt der Hörer*innenschaft in lockerer Atmosphäre einen Einblick in die Buchlandschaft. Ana und Miriam schauen hinter die Kulissen: Wie entstehen Bücher? Welche Verlage gibt es in Tirol? Sie gehen auch auf verschiedene

Aspekte des Leseverhaltens ein und geben breitgefächerte Literaturempfehlungen zu Themenbereichen wie z. B. Antirassismus, Feminismus, etc.

Bullshit! Wer sagt hier wem, wer was werden darf?

Ein Projekt von FREIRAD

In der Gesellschaft gibt es klare Vorstellungen darüber, was “typisch männliche” oder “typisch weibliche” Berufe sind: Frauen werden Erzieherinnen und Männer Mechaniker. Wer sich für einen genderuntypischen Beruf entscheidet, wird oft diskriminiert oder im (Arbeits-)Alltag nicht ernst genommen. Seit Mai geht FREIRAD mit Schüler*innen zwischen 13 und 15 Jahren in Tirol der Frage nach, welche Genderstereotype Jugendliche dazu bewegen, Entscheidungen zu ihrem beruflichen Werdegang zu treffen. In Interviews mit Menschen, die genderuntypische Berufe ausüben, machen die Schüler*innen ihre Überlegungen zum Thema nun hörbar.

Chilli goes FREIRAD

„Die Jugend von heute“ - Junge Stimmen (und Themen) aus Telfs

Unsere zackige Radiomacherin Käthe geht mit Jugendlichen der OJA Telfs auf Sendung und beschäftigt sich mit der Lebenswelt unserer Besucher*innen. Das Jugendzentrum Chilli basiert auf Offenheit, Freiwilligkeit und Partizipation und ist seit über 15 Jahren ein Ort für junge Menschen in Telfs. Im Vordergrund stehen die Jugendlichen in ihrer Individualität, Vielfältigkeit und Diversität. Wir bieten Räume, Freizeit, Gestaltungsmöglichkeiten und Platz für Entwicklung, Diskussion, Auseinandersetzung und Expertise – nicht nur direkt im Jugendzentrum sondern auch in unserer Radiosendung. Genauso vielseitig wie die Offene Jugendarbeit und die Jugendlichen sind unsere Sendungen mit Diskussionsrunden, Interviews von und mit Jugendlichen, Redebeiträgen und Musik.

Dorfzeitungen 2.0

Tiroler Dorfzeitungen auf neuen Wegen

In vielen Tiroler Dörfern haben lokale Zeitungen - insbesondere als informelle Gemeindeblätter - eine lange Tradition. Sie berichten alltags- und bürgernah über alles, was die Bevölkerung und das Dorfleben prägt. Von der ganzen Bandbreite politischer und gesellschaftlicher Themen bis zu kulturellen Schmankerln. Andrew Milne-Skinner erkundet in seiner Interviewserie neue Konzepte und Entwicklungen dieser regionalen Medien. Denn auch sie sind wie andere Printformate von höheren Produktionskosten und neuer Online-Konkurrenz betroffen. Daher gilt es, neue Wege zu gehen.

Film Fatal

Women Who Say Cut!

Was wäre Film ohne die Femme Fatale? Und was wäre Film ohne die Frauen hinter der Kamera? Frauen im Film bedeuten mehr als Hitchcocks Blondinen oder Hauptdarstellerinnen. Die Filmindustrie ist voller talentierter Frauen, die als Kamerafrauen, Maskenbildnerinnen, Cutterinnen, Regisseurinnen, Autorinnen und so vieles mehr arbeiten! Leider ist ihre großartige Arbeit in den Medien allzu häufig unterrepräsentiert. Film Fatal will das ändern und bringt die Frauen auf die Leinwand!

Im Wandel der Musik

Ein musikalischer Dreiteiler

Vom Jazz bis zur Klassik über die Indie-Bewegung – Jenny Braunstorfer und Josef Kobinger möchten es wohl genau wissen und haben gemeinsam beschlossen, sich in dieser dreiteiligen Sendereihe ein wenig mehr mit den verschiedensten Musikgenres zu beschäftigen. Die Beiden sind auch selbst musikalisch tätig und erzählen ein wenig aus ihrem Leben, welche Erfahrungen sie bereits machen durften, und haben auch den ein oder anderen Insider-Tipp aus dem Musiker Leben parat. Lehnt euch zurück und genießt die Unterhaltung!

Innsbruck rappt

... denn Rap ist so viel mehr!

Dieses Genre ist zwar geprägt von Gangster-Rappern und ihren Skandalen – aber Rap ist so viel mehr! „Innsbruck rappt“ soll ein Versuch sein, die Grundarten des Deutschraps zu veranschaulichen und der Frage nachzugehen, was Rapmusik als kulturelles und politisches Phänomen so beständig macht. Antworten sucht Ana dabei in Interviews mit regionalen Künstler*innen, deren Lieder und Lieblingssongs auch in der Sendung vorgestellt werden – live aus dem FREIRAD-Studio!

Kunst Vielfalt / Tirol A-Z

Artistes du Tyrol de A à Z – Art in Tyrol, from A to Z

Once a month, enjoy visual arts for 30 minutes: one session, one artist. Discover the singularity of various artists from Tyrol, North and South. Rather than proposing a thematic or chronological approach, this series will quite simply present artists in alphabetical order. We are interested in all periods, genres, movements, and techniques: painting, drawing, sculpture, photography, conceptual and installation art, concrete poetry, etc. The objective of the series is to celebrate diverse expressions in the region, rather than a coherent synthesis. In English, French and a bit of German.

Nullkommanenun 0,9

Kurz vor Vollwertigkeit, trotzdem am Rand

Eine Stadt, die an den Rand drängt, aber Menschen, die trotzdem dazugehören. Migrantisierte Personen gehen in den Dialog – und dabei gibt es Satire, Info, Freude und Wut. Wir gehen raus und machen Interviews mit random people über gesellschaftliche Themen mit Chilli. Und stellen uns die Frage: Wie abgebrannt und INNkorrekt ist Innsbruck – oder “InnsBroke”!? Zuhören, anrufen & kommentieren!

PunkON!

Wir rocken mit euch ins Wochenende! Lokaler und internationaler Punk/Rock

PunkON! Die Radioshow für die lokale Punk/Rock-Szene. Wir bieten der heimischen Szene Gehör! Du bist Punk oder Rockmusiker*in und willst gehört werden? Dann komm in unsere Sendung in das FREIRAD-Studio und wir stellen deine Werke bei uns vor! Denn unser Motto ist: Wir rocken mit euch ins Wochenende! Bei uns dreht sich fast alles nur um Musik, denn sie ist unsere absolute Leidenschaft. Dementsprechend gestalten wir unser Programm mit Live-Gästen, Album-Reviews und jede Menge Punkrock, damit jede Sendung zum Fest wird.

So klingt Innsbruck

FREIRAD holt Innsbruck vors Mikro

Innsbruck ist bekannt für seine prächtige Altstadt, die wunderschöne Umgebung und die bunten Häuser. Weniger oft wird über die zahlreichen Vereine und Initiativen berichtet, die in der Stadt wirken und das Miteinander prägen. FREIRAD holt sie vor die Mikros und fragt: Wer gestaltet eigentlich den öffentlichen (Stadt-)Raum? Welche Vereine und Initiativen in Innsbruck ermöglichen, hinterfragen und kritisieren das soziale Miteinander? Und ganz besonders: Wie klingt ihr Alltag in Innsbruck?

The English Frequency

By the students, for the students

James McCallum and his team of hard-working students give an insight into what goes on in the English department at the University Innsbruck. They present the work they do, their events, student experiences, and much more. The show gives the students a collective voice in community radio and enables them to hold interviews with teachers, talk about Erasmus exchange experiences, drama productions, readings and performances, and play their favorite music. Tune in and discover more about the life and experiences of these dedicated students!

Sondersendungen

Auch 2023 hat FREIRAD mit Hilfe von Sondersendungen punktuell wichtige, gesellschaftliche Themen hervorgehoben.

26 sheep in ireland – Ferrari goes FREIRAD

Eine Radiosendung der Klasse 5CHW der Ferrarischule zum Thema Sprache und Irland. Achtung: Was passiert, wenn sich 26 engagierte und wissbegierige junge Damen auf eine vielversprechende Sprachreise nach Irland begeben? Ja genau, eine Radiosendung! Im Rahmen des Kommunikations- und Persönlichkeitsbildungsunterrichts schufen sie eine kunterbunte Sendung, die sowohl die kulturellen Aspekte als auch die künstlerischen Facetten Irlands aufzeigte.

365 Tage – Russlands Krieg gegen mich

Am 24. Februar jährt sich der Beginn des großangelegten Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine zum ersten Mal. Wie sah der Alltag der Menschen in der Ukraine während dieser 365 Tage aus und wie schaffen sie es, weiterzumachen? Die derzeit in Innsbruck lebende ukrainische Vertriebene Ira Kurhanska führt uns durch die Lebenswirklichkeit der Menschen in und aus der Ukraine. Wir werden eintauchen in das, was das ganze Jahr unter der Oberfläche der lokalen Nachrichten zu diesem Thema geschah – von Musik und DJ-Tracks über den Krieg, Tagebücher und Gedichte, Stand-up-Auszüge und TikTok-Shorts, Memes und Fakten.

All the Witches Dance – Music for a dying planet

Innsbruck – The All the Witches Dance series is finally back...in black! Tune in for a heavy metal musical accompaniment to our age of death, planetary destruction and not forgetting everyone's favorite....war. No mosh, no trends, no fun. Just some bleak heavy tunes to abuse your ears and prevent you from getting in the holiday mood. Ear splitting dark and wild favorites from this year and the ones that happened before. Help me arrange the deck chairs on the sinking ship of 2023 by tuning in.

Best-of-Bullshit

Zum Abschluss der ersten Schulwoche widmete FREIRAD den Schüler*innen eine inspirierende Sondersendung für das kommende Schuljahr. Zwischen Mai und Juni ging FREIRAD mit Schüler*innen der Frage nach, welche Genderstereotype Jugendliche in ihrer Berufswahl beeinflussen. In Interviews mit Menschen, die genderuntypische Berufe ausüben, machten die Schüler*innen ihre Überlegungen hörbar. Zum Abschluss der ersten Schulwoche hört ihr ein Best-Of aller Interviews.

Bullshit! Gender-Stereotype und Berufswahl

Pünktlich zum Schulanfang widmete FREIRAD den Schüler*innen einen Sondersendetag. Zwischen Mai und Juni ging FREIRAD mit Schüler*innen der Frage nach, welche Genderstereotype Jugendliche in ihrer Berufswahl beeinflussen. In Interviews mit Menschen, die genderuntypische Berufe ausüben, machten die Schüler*innen ihre Überlegungen hörbar.

Alle Inspirierenden und Mutmachenden in einer geballten Ladung.

Bis zum Letzten Tropfen – Tirol und die Wasserkraft

Über den geplanten Ausbau vom Kraftwerk Kaunertal und die Frage: Machen wir alles richtig in der Energiewende? Wir hören die Filmdiskussion im Leokino nach der Premiere des Dokumentarfilmes von Harry Putz am 14.03.2023. Der Tiroler Filmemacher Harry Putz präsentiert seither seinen neuesten Dokumentarfilm, produziert in Zusammenarbeit mit dem Verein WET – Wildwasser erhalten Tirol wet-tirol.at und schafft damit Information und Aufklärung zur Petition.

Blumenpflücken

Der Kulturverein LoR. Legends of Rock lud, in Kooperation mit dem Verein Vogelweide, im Rahmen der Konzertreihe „Around the Block“ in den Innsbrucker Waltherpark zum legendären „Blumenpflücken“ und live auf FREIRAD – mit feinsten Livemusik von heimischen Künstler*innen.

Cantomania: nous rompons le silence

In dieser Sendung hören wir einen Mitschnitt vom Festkonzert mit Chor und Orchester. Wir bringen aus dem Konzert alle rechtlich erlaubten Musikwerke und wünschen allen Zuhörerinnen und Zuhörern im Namen von CANTOMANIA eine frohe und friedliche Zeit!

Die Häuser denen, die drin wohnen

Ein Haus wird gebaut, um darin zu wohnen – in der Theorie zumindest. Denn mittlerweile wird mit Wohnobjekten auch gehörig Geld verdient, zum Beispiel durch Spekulationsgeschäfte am Immobilienmarkt. Ein Innsbrucker Kollektiv möchte dem entgegensetzen und versucht ein Haus "aus dem Markt freizukaufen". Simon und Vera von der Brennessel erklären, wie in Innsbruck ein Haus gemeinschaftlich erworben werden soll, um einen selbstverwalteten, nachhaltigen und kostengünstigen Lebensraum zu schaffen.

DragCon 2023 in London

Ein rosaroter Teppich. Eine große Bühne samt DJ-Pult und Leinwand. Kunterbunte Messestände, die von den schillerndsten Performer*innen betreut werden. Herzlich willkommen auf der DragCon 2023 in London! In diesem FREIfenster wird dich

Dominik in die Drag-Welt entführen. Es erwarten dich Interviews, Musik und Eindrücke, die er auf der Messe eingefangen hat.

Dreaming Poets Texte von Schülerinnen der Ferrarischule

„Perspektiven“ lautete das diesjährige Motto, das die Teilnehmerinnen der Unverbindlichen Übung „Literarisches Schreiben“ zu unterschiedlichen Texten inspirierte. Angeleitet von Carolina Schutti und Dominik Unterthiner wurde da schon mal ein Lawinendamm begutachtet, auf den Treppenstufen der Ferrarischule gelegen, der eine oder andere verborgene Ort inspiziert oder unter einem Tisch gekauert. Schreiben bedeutet schließlich, in die Haut anderer Menschen, Tiere oder gar Dinge zu schlüpfen und auf diese Weise Ungeahntes zu erleben und zu entdecken. In den Studioräumen von Freirad wurden die Texte schließlich eingesprochen.

Einfach Lesen

Die Stadtbücherei Imst und das Integrationsbüro Imst haben im Februar 2022 das Projekt "Einfach lesen" gestartet. Bei dem Projekt geht es darum, einfache Sprache bekannter zu machen. Mit der Autorin Angelika Polak-Polhammer und der Schulsozialarbeiterin Tamara Mungenast haben Jugendliche in den Imster Mittelschulen Geschichten geschrieben. Diese Geschichten wurden vertont und werden bei FREIRAD gesendet.

FREITALK – Vor den Vorhang

Andreas Zelger will mit "FREITALK" interessante Menschen und Organisationen zu Themen wie Bildung, Soziales, Arbeitsmarkt, Kultur sowie gesellschaftliche Vielfalt „vor den Vorhang“ bitten, um sich oder die jeweilige Organisation den FREIRAD-Hörer*innen vorzustellen. In seiner ersten Sendung mit dem Studiogast Christoph Heiß, dem musikalischen Leiter der Powerband Tirol möchte Andreas den Hörer*innen die Vielfalt und das Potential von Inklusion näherbringen. Sie sprechen über Christophs Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Menschen mit Behinderung, über die Chance und Relevanz von Inklusion für unser gesellschaftliches Zusammenleben und warum Musik als verbindendes Element dienen kann.

Gedenken an Christian "Niewo" Niederwolfsgruber

FREIRAD strahlt im Gedenken an Christian "Niewo" Niederwolfsgruber eine Sendung von Leonie Drechsel vom Jänner 2022 aus. Niewo war engagierter Aktivist, Fotograf und Dokumentator des kulturellen und gesellschaftspolitischen Geschehens in Tirol und erhielt 2022 das Kulturehrenzeichen der Stadt Innsbruck. Er hat vieles und viele für andere sichtbar gemacht. Hören wir gemeinsam. Mit vollem Herzen und "einem Glasl von dem guten Roten" – auf Niewo.

Give Peace a Chance

Friede ist mehr. Mehr als die bloße Abwesenheit von Gewalt, Konflikten und Kriegen. Doch deren Abwesenheit, Ablehnung und Verhinderung stellt eine wichtige Grundlage für ein friedvolles Zusammenleben dar. An diesen Gedanken schließt FREIRAD an. Und spielt aus aktuellem Anlass Musik, die das Grauen, den Schmerz, die Verluste und die Grausamkeiten von Kriegen in Erinnerung ruft. Musik, die jeden Menschen dazu auffordert und ermutigt, einen Beitrag zu einer Welt voller Frieden und ohne Krieg zu leisten. Und bis es soweit ist, Solidarität mit Menschen in Kriegsgebieten zu zeigen.

Haupt-Sendezeit – Redakteur extraordinaire

Eine KulturTon-Sondersendung zu Ehren unseres langgedienten Redakteurs Michi Haupt. Über 600 Sendung wurden von ihm produziert. Jetzt geht er in den Radoruhestand. Eine Rückschau und ein großes Dankeschön!

Hill Vibes – Festivalradio

Das Hill-Vibes-Reggae-Festival findet jedes Jahr in Telfs statt. Internationale Künstler*innen aus allen Ecken der Welt kommen und genießen kulinarische Highlights, Camping, Party People und positive Vibes. Das Team von "Legends of Rock" richtete sich ein kleines Außenstudio am Festivalgelände ein, um LIVE vom Festivalgeschehen zu berichten.

Hoffmann's Erzählungen. Drei Hörspiele von Astrid Hoffmann

Hoffmann's Erzählungen basieren auf tatsächlichen Recherchen aus dem Leben. Astrid Hoffmann ist unterwegs. Unterwegs im Viertel, in dem sie lebt. „Gunnar reist weit, um viel zu sehen. Magda fährt 30 Kilometer und sieht auch viel“, schrieb sie einmal in ihrem Buch „Wir Potsdamer. Geschichten und Anekdoten aus Potsdam.“ In ihren Texten spaziert sie förmlich auf dem schmalen Grat zwischen literarischer Fiktion und Realität.

Internationaler Frauenkampftag

Wie jedes Jahr stellte FREIRAD auch 2023 am 8. März ein Sonderprogramm zum Internationalen Frauentag zusammen. Zu hören gab es vielfältige Produktionen von FREIRAD- Radiomacher*innen und eine Livesendung direkt von der Demo in Innsbruck. Außerdem zur Auflockerung viel Musik von weiblichen Interpretinnen aus aller Welt und allen Genres.

Internationaler Tag gegen Rassismus

"Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren", heißt es im ersten Artikel der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte. Rassismus findet täglich statt und ist leider immer noch strukturell in unserer Gesellschaft verankert. Am

Internationalen Tag gegen Rassismus am 21. März wollte FREIRAD mit einigen Sondersendungen darauf aufmerksam machen und dafür sensibilisieren.

Ist disruptiver Klimaprotest legitim?

Wie weit darf Klimaprotest gehen? Führen die Aktionen zum Ziel? Welche Rolle spielen Kultur und Medien in Bezug auf Protest und Klimawandel? Diese und weitere Fragen waren Thema der Debatte. Auf Einladung vom Club Alpbach Tirol und der Tiroler Landesmuseen diskutierten Karl Berger (Direktor der Tiroler Landesmuseen), Maria Retter (Tirol-Referentin des STANDARDS), Markus Lassenberger (FPÖ-Politiker und Vizebürgermeister Innsbruck) und Katharina Geistlinger (Physikerin und Aktivistin der Letzten Generation).

KIDSCO Summer Camp live on air

The kids from the KIDSCO Summer Camp discussed their week and had some fun.

"klang[kraft]werk" – eine Klanginstallation im stillgelegten Wasserkraftwerk in Mühlau

Das Projekt „klang[kraft]werk KG 17 Mühlau – Eine Klanginstallation“ von zwei jungen Kunstschaaffenden in einem pensionierten Wasserkraftwerk. Geht das? Ein ungewöhnlicher Ort wird zur Bühne und die Bühne stellt wiederum den Ort ins Zentrum: Das Kraftwerk Mühlau in der Kirchgasse 17, das KG 17. Ein Ort, der oft zu laut war, um gehört zu werden – ein Ort, der bis 2006 in den Turbinen von Wasser betrieben und von Wasser getrieben wurde. Die speziell für das KG 17 entwickelte SOUNDINSTALLATION klang[kraft]werk – mühlauer bach 47°17'9.7" / 11°24'54.8" ist herausfordernd und anregend und feiert das Filigrane-Intime im brachialen Umfeld. Eine Umarmung aus Wort und Sound. Ihr hört eine Annäherung in Begegnungen und Gesprächen mit Hörbeispielen.

Krieg und Frieden. Feministische Perspektiven.

Marianne Liebknecht (Wien) – lebenslange Friedensaktivistin und Enkeltochter des deutschen Revolutionärs Karl Liebknecht – spricht über Ideen für ein universelles Friedensbündnis. Der Mitschnitt stammt aus dem Schlussteil des Symposiums („Zukünftige Bezüge“). Alte und neue Anknüpfungspunkte werden für die Friedensarbeit erinnert und zum Schwingen gebracht. Abschließend hören wir die Chorkomposition von Gabriele Proy „FRIEDEN“ – mit Texten aus dem Roman „Die Waffen nieder!“ der österreichischen Friedensnobelpreisträgerin Bertha von Suttner.

Last Maple Leaves

Nach nahezu 40 musikalischen Forschungsreisen (zumeist nach Kanada) verabschiedet sich das Moderationsteam von Fresh Maple Leaves. Anna Obererlacher und Tom Fliri werfen einen Blick zurück auf die Sendungsgeschichte zwischen Dezember 2016 und März 2021. Zu erwarten sind ein musikalisches „Best

of“ zwischen Highspeed Blues und Post-Punk und wohl auch einige Dankesworte an Menschen, die sie bei der Gestaltung unterstützt haben.

Lebwohl, Monopol! 30 Jahre Fall des Rundfunkmonopols

Ein Tag voller (freier) Radioliebe! Dieses Jahr feiert der Nichtkommerzielle Rundfunk sein dreißigjähriges Jubiläum! FREIRAD-Radiomacher*innen füllen diesen feierlichen Jahrestag mit einer Bandbreite an Sondersendungen und zeigen, was Freie Radios an Themenvielfalt zu bieten haben. Sie erzählen von ihrem Weg ins Freie Radio und ihren Erfahrungen mit dem Offenen Zugang.

Musikstammtisch

Der Musikstammtisch ist als Live-Format österreichweit bisher einzigartig und unterstreicht die Rolle Innsbrucks als Brutplatz innovativer Tiroler Musik. LoR freute sich, im Rahmen dieses Projekts mit dem Innsbrucker Treibhaus und dem Freien Radio Innsbruck FREIRAD zu kooperieren und sendete im Herbst live aus dem Treibhaus!

Nachbarschaftsfestl im Saggen

Musik und Stimmungsbilder vom 2. Nachbarschaftsfestl im Saggen am Schillerpark und die Bemühungen der Stadtteilfeunde um eine vernetzte Nachbarschaft. Eine Hommage an den Sommerbeginn 2023 und ein Fest im Radio zum Nachspüren des Sommers und zum Mitmachen oder Nachmachen – ganzjährig! Wir hören von kleinen und großen Menschen, von engagierten Schüler*innen, Stellungnahmen von Besucher*innen und über die zunehmende Bedeutung und Notwendigkeit einer Nachbarschaftsverantwortung.

Natur statt Profit – Bürger*innen und Vereine wehren sich!

Anlässlich des Weltcup-Auftaktes 2023/24 in Sölden am 27. bis 29.10.2023 werden an diesem Wochenende zeitgleiche Sondersendungen auf FREIRAD zur Hinterfragung von Grenzen, ruinöser Gier und dem Verhältnis von Natur und Mensch gesendet.

Nur ein Grad bis zur Katastrophe – Klimadramolette der 1BHW, Ferrarischule Innbruck

Der Klimawandel bringt viele Veränderungen, aber nicht nur für den Menschen! Pflanzen und Tiere adaptieren sich, verändern ihr Verhalten oder werden verdrängt bzw. sind dadurch vom Aussterben bedroht. Die Klasse 1BHW hat sich im Rahmen des Biologie- und Deutschunterrichts mit den Verlierern und Gewinnern der Erderwärmung beschäftigt und im Zuge dessen Dramolette verfasst.

OFF Festiwalu. Sommer in Schlesien

Anfang August kehrt Martyna immer in ihr Heimatland zurück. Es ist aber kein jährlicher Familienbesuch. August heißt für sie: OFF Festival. Seit 2006 lädt Artur

Rojek verschiedene Musiker*innen aus den unterschiedlichsten Genres nach Schlesien ein. Eine nostalgische Musikreise nach Schlesien, um herbstliche, dunklere und melancholische Tage mit Sommer-Erinnerungen zu erfüllen.

Pfadis on air

Hallo! Wir sind die jüngsten Pfadfinder und Pfadfinderinnen aus Innsbruck-Pradl. Letztes Wochenende waren wir auf einem Lager, das über zwei Nächte ging. Passend zu unserem Thema "Medien" hatten wir die Möglichkeit, eine Radiosendung zu gestalten. Zusammen mit unseren Leiter*innen waren wir fast den ganzen Tag im Studio von FREIRAD und haben an unserer Sendung gearbeitet. Zu Hören gibt es spannende Interviews, die wir untereinander geführt haben – zu allen Themen, die uns interessieren. Vor allem jedoch unsere Lieblingsmusik. Wir freuen uns, wenn ihr einschaltet.

Polnisch im Ausland: Alicja im Alpenland

Österreich sollte nur ein kurzer Stop für meine heutige Gästin, Alicja Ponichtera, sein, aber dann hat sie sich in die Berge und wunderschönen Ausblicke verliebt und ist fast zehn Jahre geblieben. Jetzt ist Linz ihr Heimatort – dort wohnt und arbeitet sie. In dieser Sendung unterhalten sie und Martyna sich über Licht- und Schattenseiten der Emigration, über die deutsche Sprache bzw. Dialekte und über die polnische Parlamentswahlen.

Polnisch im Ausland: Ein Flug mit Karolina

Polnisch im Ausland ist zurück! Diesmal mit Karolina Pałubińska. Eine Emigrantin, die seit 2020 in Österreich wohnt und als Flugverkehrsleiterin arbeitet. Ein Interview von Martyna Ostrowska mit jemandem, der an der Ostsee aufgewachsen ist und jetzt im Herzen der Berge lebt.

Polnisch im Ausland: Martyna Walter

Hallo! Ich heiße Martyna, ich komme aus Polen und lebe seit 2015 im Ausland, in meiner Traumstadt Innsbruck! Weil Emigration Teil meines Lebens geworden ist, will ich euch mehr darüber erzählen – das bedeutet wunderbare Leute und besondere Geschichten... Das Markenzeichen unseres Landes ist Sport. Ich bin sicher, dass Volleyball eine der bekanntesten und erfolgreichsten Sportart in Polen ist. Nicht anders war es für meine heutige Gästin Martyna Walter, die in Polen als Volleyballspielerin angefangen hat und danach in Österreich Kapitän bei TI-ROWA-Moser-volley Innsbruck geworden ist.

Polnisch im Ausland: Ola baut ein Haus

Seit einem Jahr baut die Architektin Ola Mariacher ein sehr altes Haus in St. Johann in Tirol um – laut eigener Ideen und in eigener Planung. Was wichtig ist, wenn man ein

über 200 Jahre altes Gebäude neu einrichten will und vieles mehr, hat sie mir in dieser Ausgabe von "Polnisch im Ausland" erklärt.

Polnisch im Ausland: Paulina Jarzmik

Paulina Jarzmik, die Wienerin mit polnischen Wurzeln, ist fünffache Kickbox-Weltmeisterin, dreifache Europameisterin und gewann 33 Mal den World Cup Wettbewerb. Nachdem im Oktober 2018 bei ihr Gebärmutterhalskrebs festgestellt wurde, hat sie mit dem Profisport aufgehört, aber sie ist trotzdem aktiv geblieben und hilft gerne anderen – nicht nur den jüngeren Kickboxerinnen, sondern aktuell auch ukrainischen Menschen.

Polnisch im Ausland: Polnische Mutter in Tirol

Emigration gehört zu einer der großen Lebensherausforderungen. In der neuen Realität kann es wirklich hart sein – neue Sprache, Leute, Bräuche und Regeln... Und was, wenn man mit der ganzen Familie ins Ausland zieht? Familienemigration, österreichische Edukation und die Kraft der Frauen – über das und viel mehr spricht Martyna mit ihrer Gästin Anna Buturla in der nächsten "Polnisch im Ausland" Sondersendung.

Polnisch im Ausland: Wioleta Plotecka

Als ich das erste Mal Wioleta angerufen habe um von meiner Radiosendung zu erzählen, war sie ein bisschen überrascht und hat gesagt, dass es in Innsbruck sicher viel interessantere Menschen gibt, mit denen man ein Interview führen kann. Aber jetzt hört ihr eine Physiotherapeutin (aber ich sage lieber Zauberin, die unseren Körper richtig (!) ins Leben bewegt), die auch Bike-Fitterin ist und in ihrer freien Zeit mit einem Gleitschirm fliegt. Total langweilig, oder? Das könnt ihr selbst in dieser "Polnisch im Ausland"-Sendung beurteilen!

Radio im Park 2023

Ohrenschmaus im Grünen! Ein Tag lang Radio live und Open Air im Pavillon des Kulturvereins Vogelweide im Waltherpark. Nach einer langen, epidemiebedingten Pause sind FREIRAD-Radiomacher*innen wieder live im Waltherpark zu hören, und ausnahmsweise auch zu sehen. Wo sonst bekommt man die Gelegenheit, Radiomacher*innen hautnah bei der Arbeit zuzusehen?

Reden übers Kleben – Letzte Generation im Gespräch

„Wir alle sind die Letzte Generation, die den unumkehrbaren Klimakollaps noch aufhalten kann!“ Welche Menschen stecken eigentlich hinter den gerade so polarisierenden „Klimaklebern“ der Letzten Generation? Warum kleben sie sich auf die Straßen und riskieren Geldstrafen, verbale und körperliche Angriffe, Anfeindungen oder sogar Gefängnis? Hermann Leitner im Gespräch mit Menschen aus der Letzten Generation.

Sport mit mir

FREIRAD durfte diese Woche den Schnupperpraktikant Simon begrüßen. Als Abschluss von seinem Praktikum wagt er sich auch ins Studio! In seiner ersten Livesendung spricht Simon über Sport. Er erzählt von seinen Lieblingssportarten und davon, was ihn daran so begeistert. **Stadtteilradio**

Wie klingt dein Stadtteil? Das Freie Radio Innsbruck FREIRAD macht deinen Stadtteil hörbar. Wie? Ganz einfach: An unterschiedlichen Terminen live aus dem jeweiligen Stadtteiltrreff. Du wohnst oder arbeitest in deinem Stadtteil? Du nutzt regelmäßig die Angebote der lokalen Vereine oder bist selbst Teil von einem Verein? Oder du gehst einfach nur gerne in diesem Stadtteil spazieren? Dann komm vorbei und erzähl uns, was es dort alles gibt, was noch fehlt und warum du dein Stadtteil so gerne magst. Um welchen Stadtteil es sich das nächste Mal handeln wird, erfährst du rechtzeitig auf der Webseite oder auf Social Media! Tune in and be part of it!

Stigma

Ihr hört die Genesungsbegleiterin Sigrid Moser und den ehemaligen Soziologieprofessor Dr. Max Preglau im Gespräch über Stigmatisierung. Thematisiert wird – auch in Anlehnung des "Normale-Menschen-Sagers" von Bundeskanzler Nehammer – was eigentlich als "normal" gilt. Dabei geht es auch immer wieder um die Frage: Wie kann man solidarisch mit jenen Menschen sein, die am Rand der Gesellschaft stehen? Und wie könnte man trotz der Unterschiede einen gesellschaftlichen Zusammenhalt wahren?

Strafiato – Das StreetNoise Orchestra lädt ein!

Von 6. bis 9. Juli kommen 8 Activist Streetbands zum Strafiato Festival für Straßenmusik nach Innsbruck. Gemeinsam bespielen sie Innsbrucks Straßen und Parks. Activist Streetbands verstärken mit ihrer Musik politische und soziale Anliegen, machen sich für ein gemeinsames Gestalten des öffentlichen Raums jenseits von Konsumzwang und Verdrängungspolitik stark und durchbrechen mit ihrer basisdemokratischen Selbstorganisation traditionelle Verständnisse von Musikorganisation und künstlerischem Schaffen. In dieser Sendung erzählen Musiker*innen vom StreetNoise Orchestra über Strafiato, das Musizieren in einer Activist Streetband und stellen die tollen Bandas vor, die von 6. bis 9. Juli nach Innsbruck kommen.

Tag der Arbeitslosen und Tag der Arbeit

Der 1. Mai wird als Tag der Arbeit, Tag der Arbeiterbewegung, Internationaler Kampftag der Arbeiterklasse oder auch als Maifeiertag bezeichnet. In zahlreichen Ländern ist er ein gesetzlicher Feiertag. Faire Löhne, gute Arbeit und soziale Sicherheit für alle! Traditionell wird am 30. April – dem Vortag des 1. Mai – der „Tag der Arbeitslosen“ begangen. Dabei machen Organisationen, die mit arbeitslosen

Menschen und für sie arbeiten, auf deren Anliegen und Forderungen aufmerksam. Ziel dieses Aktionstags: für die Situation arbeitsloser Menschen zu sensibilisieren und so deren Diskriminierung und Stigmatisierung entgegenzuwirken. FREIRAD widmete dieses Jahr beiden Tagen ein Sondersendungsprogramm.

Tag der Menschenrechte

“Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren” – mit diesen Worten beginnt die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, verabschiedet vor genau 75 Jahren am 10.12.1948 von den Vereinten Nationen. Seitdem ist der 10. Dezember der Internationale Tag der Menschenrechte. FREIRAD widmete diesem Tag einige Sondersendungen. **Thinking Out Loud – IFFI 2023**

In der vielseitigen Sendung “Thinking Out Loud” ging es um verschiedene Themen wie Kulturen, Traditionen und historische Geschichten verschiedener Länder, aktuelle Themen in Tirol, persönliche Geschichten, Interviews mit Politiker*innen, Professor*innen, Künstler*innen und einfach interessanten Menschen. In dieser Sonderausgabe geht es um das International Film Festival Innsbruck IFFI 2023. Ihr werdet interessante Interviews mit Filmregisseur*innen, der Festivaldirektorin Anna Ladinig und ein kurzes Fragment von einem Interview von 2016 mit dem Festivalgründer Helmut Groschup hören.

Tom Zabel: Einmal Schau-Spieler, immer Schau-Spieler

Künstler und Schauspieler Tom Zabel ist zwar mittlerweile in Pension, aber kein bisschen leise. Gleich an drei verschiedenen Veranstaltungsorten ist er im Herbst zu erleben. Unser Radiomacher Hermann Leitner bittet ihn ins FREIfenster und führt mit ihm am 10.11. um 19 Uhr ein Gespräch auf FREIRAD.

Wake and Bake @ Gans Anders Festival

Vom 22. bis 24. September, direkt am Ufer des Innsbrucker Baggersees, klingen von drei Bühnen akustische und elektronische Töne aus den Bässen und fahren direkt in die Tanzbeine und ins Herz. Und Kenny ist am 22.09. live dabei! Zu hören gibt es Konzertmitschnitte und Interviews mit Künstler*innen, Gäst*innen und den Veranstalter*innen.



Audiodokumentation

13. Tagung der PsychTransKultAG Tirol (Anti)Rassismen in der sozialen, psychotherapeutischen und psychiatrischen Arbeit

Nach und mitten in Umbrüchen, Krisen und Krieg knüpft die PsychTransKultAG Tirol an Auseinandersetzungen zur therapeutischen und psychosozialen Arbeit mit Menschen mit Flucht-/Migrations- und Rassismuserfahrungen an. Nach über fünf Jahren Pause gab es endlich wieder regen Austausch Dank des fachlichen und künstlerischen Inputs von Birsen Kahraman, Selvihan Akkaya, Gina Disobey, Barbara Hundegger und Maurice Kumar.

artacts'23

Das Festival artacts in St. Johann in Tirol hat sich dem Jazz und der improvisierten Musik verschrieben. Freies Spiel ohne Grenzen, von Free Jazz bis zu Neuer Musik, Elektronisches und Experimentelles, Grooviges wie auch völlig Formloses hört man hier, Leises und Lautes, Rockiges, Anleihen an Musizierkulturen ferner Länder genauso. Das artacts will ein lautstarkes Zeichen setzen gegen Ungleichheit und Tyrannei, gegen Rassismus und Homophobie, Sexismus, Egozentrik, Ausbeutung, etc. Dies ist nicht zuletzt auch eine der vordringlichen Aufgaben von Kunst.

Con-sens-itiv – Jubiläumsfeier des Vereins Frauen* gegen VerGEWALTigung

Das Motto der Veranstaltung lautet "Con-sens-itiv" und weist auf die sexuelle Selbstbestimmung hin, die in jeder Situation gesichert sein muss. Der 1982 von einer Gruppe engagierter Tiroler Feministinnen gegründete Verein Frauen* gegen VerGEWALTigung ist eine Fachstelle zum Thema sexualisierte Gewalt an Frauen* ab 16 Jahren. Bei der Jubiläumsveranstaltung hören wir tiefere Einblicke in die Arbeit des Vereins sowie Grußworte.

Krisen bewältigen, Chancen schaffen: Obdachlosigkeit, Teuerung und Mietprobleme

Am 11. Oktober lud die ÖGB Tirol zu einer Diskussionsrunde über Themen, die uns alle beschäftigen: Obdachlosigkeit, Teuerung und die Herausforderungen im Mietwesen. Auf dem Podium teilten Expert*innen Einsichten und Lösungsansätze zu diesen drängenden gesellschaftlichen Fragen.

Kultur im Dorf – Dorfkultur

Das Symposium "Kultur im Dorf - Dorfkultur" lenkt den Blick auf die Potenziale kultureller Vielfalt im ländlichen Raum. In diesem Jahr werden die Bedingungen für und Potenziale von "Dritten Orten" als offene Begegnungsräume und Zukunftslabore zwischen Eigenheim und Arbeitsplatz untersucht. Mit einem spannenden, interdisziplinären und internationalen Mix aus Impulsvortrag, Projektpräsentationen

sowie unterschiedlichen Gesprächsformaten lädt das Symposium zur Auseinandersetzung ein und eröffnet Handlungsperspektiven für Kultur im Dorf.

Medientag 2023

Das interfakultäre Medienforum veranstaltet auch in diesem Jahr wieder den alljährlichen Medientag, diesmal zum Thema "KI im Medienalltag". Die Impulsvorträge wurden von Sonja Utz, Tristan Schulze und Maya Pindeus gehalten. FREIRAD hat die Veranstaltung aufgezeichnet und strahlt sie am Mittwoch, 6. Dezember und Donnerstag, 7. Dezember jeweils von 13 bis 15 Uhr aus.

Perspektiven und Potentiale für pflegende Angehörige

Die Betreuung und Pflege von Angehörigen geht uns alle etwas an. Fast jede und jeder von uns war, ist oder wird zumindest einmal im Leben die Rolle eines pflegenden Angehörigen annehmen – keine und keiner von uns hat oder wird sich diese Rolle aussuchen. Die Konferenz gibt der Betreuung und Pflege von Angehörigen eine virtuelle Bühne und bringt Expert*innen, Wissenschaftler*innen und Betroffene um relevante Teilbereiche und Fragestellungen zusammen. Die Konferenz will Perspektiven aufgreifen und Potentiale aufzeigen, aber auch Inspiration bieten und Mut machen.

Russlands Überfall auf die Ukraine

Am 9. Februar 2023 lud das Haus der Begegnung in Kooperation mit der Stadt Innsbruck zu einem Vortrag von Gerhard Mangott. Der Vortrag behandelte die verschiedenen Interessen, Positionen und Strategien in Bezug auf den Krieg in der Ukraine. Der Russland-Experte Gerhard Mangott, Professor für Politikwissenschaft mit den Schwerpunkten Internationale Beziehungen und Sicherheit im postsowjetischen Raum an der Universität Innsbruck, erläuterte in seinem Vortrag diese schwierigen Themen, die uns tagesaktuell begleiten.

Solidarität auf der Balkanroute

In ihrem Vortrag sprachen Petar Rosandić und Roswitha Feige über die Situation auf der Balkanroute und über ihre kürzliche Reise zu Hilfsstrukturen in der kroatischen Hafenstadt Rijeka. Ebenso sprachen sie über die Situation im Lager Lipa, wo SOS Balkanroute die Pläne rund um ein Abschiebegefängnis aufdeckte.

Stadt für alle!

Teuerung, Verknappung, Immobilienspekulation – die Mieten explodieren sprichwörtlich und das hat konkrete Gründe. Expert:innen diskutierten am 1. Juni in der Stadtbibliothek über die Entwicklungen am Innsbrucker Wohnungsmarkt und globale Zusammenhänge. Vor allem geht es aber auch um Möglichkeiten, die zu langfristig leistbarem, nachhaltigem und selbstbestimmtem Wohnen führen können.

Tiroler Integrationsenquete 2023: “Hören und gehört werden”

Die 13. Tiroler Integrationsenquete mit dem Titel “Hören und gehört werden – Demokratie und Teilhabe in der Krise” setzte sich am 19. Oktober 2023 mit neuen Formen der Beteiligung zu mehr Zugehörigkeit auseinander. Die berechnete Forderung nach Zugehörigkeit und Teilhabe wird von anderen Themen verdrängt und verliert in der gesellschaftlichen Debatte an Bedeutung. Der gesellschaftliche Wandel und neue Ideen können aber gerade für marginalisierte Menschen Chancen bieten, gehört zu werden. Die Integrationsenquete ist eine gemeinsame Veranstaltung von: Land Tirol, Abt. Gesellschaft und Arbeit, Stadt Innsbruck, MA III – Stadtplanung, Stadtentwicklung und Integration, Haus der Begegnung der Diözese Innsbruck und dem Tiroler Integrationsforum. FREIRAD war wieder bei der Tiroler Integrationsenquete dabei und strahlte die Vorträge später aus.

Wahlrecht für alle?

Die Geschichte des österreichischen Wahlrechts ist eine Geschichte der Auseinandersetzung um seine Ausweitung. Diese Entwicklung hat sich in den letzten Jahren umgekehrt, aktuell wird das Wahlrecht in Österreich wieder exklusiver. Betroffen davon sind nicht nur die unmittelbar vom Wahlrecht Ausgeschlossenen selbst, sondern das politische System als Ganzes. Nach dem Vortrag von Gerd Valchars wurde die Situation gemeinsam mit SOS Mitmensch diskutiert.

Waldhüttl Filmfestival

3 Tage lang werden aus einer Scheune in Mentlberg 20 ausgesuchte Filme aus 10 verschiedenen Ländern gezeigt. Das Festival ist einfach gehalten, ohne rote Teppiche, ohne Wettbewerb oder Preisverleihungen, denn alle sollen Zugang zu Film, Kunst und Kultur haben. FREIRAD war bei der Festival-Eröffnung dabei und bedankt sich außerdem rechtherzlich bei Nico Knappe für die spontane Live-Moderation beim Event!

Zum Warten verdammt?

Eine Filmvorführung und Podiumsdiskussion vom Haus der Begegnung Innsbruck. Die Veranstaltung wurde am Mittwoch, 15. November 2023 aufgezeichnet. Die Veranstaltung beleuchtet die Situation des sozialen Vakuums von Menschen in Asylverfahren und regt zum Nachdenken an. Sind das die Grenzen unseres Sozialsystems? Warum haben wir unbesetzte Arbeitsplätze in Anbetracht der verzweiferten Suche nach Anschluss und Integration? Eine paradoxe Situation voller ungenutzter Synergien – viel Potenzial für gelebte Menschlichkeit.

Kultur im Dorf
→ **Dorfkultur**

Dritte Orte als Zukunftslabore für Tirol



Österreichweite und internationale Themenschwerpunkte

Österreichweiter Themenschwerpunkt 2023

Zwischen Einsamkeit und Zusammenhalt – Was schafft Gemeinschaft?

Die 14 Freien Radios setzten im diesjährigen gemeinsamen Sendeschwerpunkt ihre eigene Arbeit in den Kontext gesellschaftlicher Entwicklungen und gingen den vielfältigen Aspekten von Individualisierung und Gemeinschaft nach.

Welche Verbindungen mit Anderen brauchen wir eigentlich? Mit wem fühlen wir uns verbunden, wo möchten wir dazugehören? Und welche Funktionen kann Gemeinschaft haben? Wie entsteht Gemeinschaft und an welchen Orten kann sich Gemeinschaft bilden? Wie müssen unsere Städte gestaltet sein, um sozialen Anschluss zu ermöglichen? Ist die überschaubare Dorfgemeinschaft mit ihrer sozialen Kontrolle eine Lösung – oder eine Drohung? Wie vertragen sich Gemeinschaft und Diversität? Wie kann eine Gemeinschaft der Vielen aussehen und unter welchen Bedingungen kann sie gelingen?

Community Radios sind mit diesen Fragen in ihrer tagtäglichen Arbeit beschäftigt. Schließlich besteht ihr Anspruch darin, einen gemeinsamen medialen Raum für verschiedenste gesellschaftliche Gruppen und Interessen herzustellen. Sie verstehen sich als Projekte gegen die Vereinzelung in der Vielfalt der Bubbles, als Orte, an denen gesellschaftliche Teilhabe und Auseinandersetzung konkret gelebt wird.



Für FREIRAD gestaltete Käthe Dopona eine Sendung zum Thema "Gemeinschaft im Jugendhaus Chilli". Normalerweise kennt man Käthe und die Jugendlichen aus dem Jugendzentrum von der Sendereihe „Chilli goes Freirad“, welche jungen Stimmen aus Telfs die Möglichkeit bietet, über Themen, die ihnen am Herzen liegen, altersspezifische Schwerpunkte und persönliche Sichtweisen zu sprechen. Für den gemeinsamen Sendeschwerpunkt der Freien Radios haben sich die Jugendlichen dem Thema Gemeinschaft angenommen und Interviews im Jugendzentrum Telfs geführt.

Denn die Wahrnehmung von Jugendlichen unterscheidet sich oft grundlegend und in vielerlei Hinsicht von der, der Erwachsenen. Da diese Stimmen im gesellschaftlichen Aufmerksamkeitsgefälle ansonsten oft untergehen, verdienen sie besonders Gehör. Im Jugendhaus wird die Beteiligung Jugendlicher am gesellschaftlichen Diskurs als essentielle Aufgabe der dortigen Arbeit betrachtet. Sich dabei aktiv einzubringen fördert sowohl das Selbstbewusstsein der Besucher*innen und stärkt dabei auch die Fähigkeit, sich eine reflektierte Meinung zu bilden und diese auch zu vertreten.

Vor allem die sozioökonomische, religiöse und ethnokulturelle Vielfalt, die dort in der offenen Jugendarbeit erlebt wird und von der die Besucher*innen geprägt sind, machen das Jugendzentrum in Telfs zu einem ganz besonderen Ort der Gemeinschaft.

Alle Beiträge wurden im Zeitraum von 26. Oktober bis 14. November von Montag bis Freitag auf allen freien Radios ausgestrahlt und sind in der Radiothek der Freien Radio Österreich unter <https://www.freie-radios.online/sendereihe/zwischen-einsamkeit-und-zusammenhalt-was-schafft-gemeinschaft> nachzuhören. Der Themenschwerpunkt wurde in diesem Jahr dem Thema entsprechend gemeinschaftlich koordiniert.

Schulradiotag 2023

*Schüler*innen ans Mikro*

Was ist der österreichweite Schulradiotag? Kinder und Jugendliche kommen in den klassischen Medien Radio, TV und Print nur selten zu Wort – am ehesten wird über sie gesprochen, statt mit ihnen. Anders am Schulradiotag: Seit 2013 veranstalten die Freien Radios in Österreich einen gemeinsamen Tag, an dem Schülerinnen und Schüler das Programm liefern. Heuer zeigten die jungen Redakteur*innen am Mittwoch, 29. November, wie kreativ sie mit dem Medium Radio umgehen und präsentierten Reportagen, Hörspiele, Interviews, Nachrichten und vielen mehr. Von 9 bis 17 Uhr gehörte an diesem Tag das Radioprogramm Kindern und Jugendlichen – und zwar in allen 14 Freien Radios in Österreich. Organisiert und moderiert wurde der Schulradiotag heuer von Radio FREEQUENNS.

FREIRAD war mit einer Sendung der 6. Klasse des KORGE Kettenbrücke vertreten. Mehr dazu im Abschnitt "Ausbildung".

Programmkoordinationsgruppe

Die Programmkoordinationsgruppe konnte traf sich auch 2023 einmal im Quartal, um über die Aufnahme von neuen Sendereihen zu entscheiden. Sie empfing potenzielle Radiomacher*innen und gab einigen neuen Sendungen grünes Licht zum Sendestart. Dabei gaben sie ihr Radiowissen an die neuen Radiomacher*innen weiter und unterstützten diese mit Tipps und Tricks für ihre Sendungskonzepte. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Programmkoordinationsgruppe bestehend aus: Hermann Leitner, Laurin Mauracher, Max Mayr, Martyna Ostrowska, Juliana Raich (Community Building), Maria Rainer, Eva-Maria Sonderegger (Programmkoordinatorin) und Dominik Unterthiner.

Community Building

FREIRAD bietet als Freies Radio nicht nur Sendeplatz, sondern auch einen Raum, in dem Community Building stattfindet. Radiomacher*innen treten hier nicht nur in einen Dialog mit den Zuhörer*innen, sondern auch mit anderen Radiomacher*innen. Es findet Vernetzung, Austausch, und gemeinsames Engagement für ein gelingendes und klingendes Programm statt.

Über das Radio hinaus gibt es eine Vernetzung mit Menschen und Initiativen: Ein solidarisches Netzwerk, das sich gegenseitig unterstützt und gemeinsam einen aktiven Beitrag zum gesellschaftlichen Leben leistet.

KulturTon – Der Kultur- und Bildungskanal

Fünfmal die Woche versorgt der KulturTon von Hall über Innsbruck bis Telfs – und online international – mit kreativer Grundnahrung aus Tirol: Montag bis Freitag von 18:30 Uhr bis 19 Uhr werden aktuelle und tiefgründige Kultur- und Bildungsinformationen auf FREIRAD hörbar gemacht. Seit über 12 Jahren ist der KulturTon fixer Bestandteil sowohl für Kulturtinstitutionen wie auch für die FREIRAD-Hörerschaft, die durch Reportagen, Interviews und Gespräche ihren Horizont erweitern kann.

Auch 2023 wurde Kulturelles, Künstlerisches, Soziales, Umwelt- und Gesellschaftspolitisches umfangreich thematisiert, diskutiert und mit Stimmen aus der lokalen Szene ergänzt. Zu hören waren zahlreiche (Live-)Gespräche und Diskussionen mit Akteur*innen aus dem Kunst- und Kulturbereich, aus der Wissenschaft und anderen spannenden Bereichen. So bunt die Gästeliste war, so abwechslungsreich gestalteten die KulturTon-Redakteur*innen ihre Beiträge voller Herzblut – als Gespräch, Interview, Reportage oder Feature, live als Magazinsendung oder vorproduziert.

Ermöglicht wurde der KulturTon 2023 durch die Kooperation mit:

Arbeiterkammer Tirol • Arbeitskreis Wissenschaft und Verantwortlichkeit WuV • GPA Tirol • IFFI – Internationales Filmfestival Innsbruck • INN SITU Fotografie Musik Dialog • Israelitische Kultusgemeinde Tirol und Vorarlberg • Länderzentren der Universität Innsbruck • Premiertage – Wege zur Kunst • Schloss Ambras Innsbruck • Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck • TAXISPALAIS Kunsthalle Tirol • Tiroler Landesmuseen • Tiroler Umwelthanwaltschaft • Universität Innsbruck • Vorbrenner

Die KulturTon-Redaktion 2023

Andreas Ritsch, Anna Greissing, Anna Obererlacher, Christine Rohner, Dominik Unterthiner, Joe Tiefenbrunner, Laurin Mauracher, Livia Sojer, Lisa Gassler, Luca Gasser, Marion Umgeher, Matthias Domanig, Max Mayr, Michael Haupt, Michael Klieber, Michael Steger, Melanie Bartos, Hemma Übelhör (Redaktionsleitung und Koordination KulturTon bis Juni 2023) und Ágnes Czingulzski (Redaktionsleitung und Koordination KulturTon seit Juni 2023).



Radiopreis für Erwachsenenbildung

Radiopreis für Erwachsenenbildung

Im Jahr 2023 konnte FREIRAD gleich zweimal den Österreichischen Radiopreis der Erwachsenenbildung entgegennehmen. Im Jänner gewann FREIRAD gemeinsam mit den anderen 13 Österreichischen Freien Radios den Radiopreis für den Themenschwerpunkt: „Who cares? Arbeit feministisch betrachtet.“

Darüber hinaus wurde im Dezember einer FREIRAD-Produktion in der Kategorie „Bildung – Eduard-Ploier-Preis“ der Radiopreis für Erwachsenenbildung verliehen. „Frau – Mutter – Wissenschaftlerin: Das Ringen um Möglichkeiten“ wurde von Charlotte Trippolt, Marlene Weck und Anna-Julia Saiger in der Sendereihe „ReVulvation“ gestaltet.



Auch eine weitere Anerkennung hat uns gefreut. In der Kategorie Sendereihen/Themenschwerpunkte: „Bullshit! Wer sagt hier wem, wer was werden soll?“, gestaltet von Serena Obkircher und Juliana Raich, wurde FREIRAD aus 126 Einreichungen ebenfalls nominiert.

*Herzlichen Glückwunsch an alle Gewinner*innen und Nominierten!*

Aus- und Weiterbildung

Überblick

Dem FREIRAD-Ausbildungsteam ist es ein großes Anliegen, möglichst viele Menschen fürs Radiomachen zu begeistern. Die mehr als 50 verschiedenen Workshops wurden von mehr als 350 Teilnehmer*innen besucht.

Neben den Klassikern der Ausbildungsangebote wie dem Basisseminar, der Einschulung in die Medien- und Urheber*innenrechte und einer Einführung in den Audioschnitt gab es heuer ein besonders buntes Programm mit vielen neuen Highlights – wie etwa das „mikro:kosmos“-Special rund um Radiokunst und experimentelle Klangproduktion, der Kurz-Workshop „Radiomachen für (Wieder)Einsteiger*innen“ oder die Lehrredaktion „FREIRAD Intense“. Einige beliebte Workshops der vergangenen Jahre wurden erneut ins Programm aufgenommen – wie zum Beispiel das praktische Training, wie gute Interviews geführt werden können, der Hörspiel-Workshop „Mundwerkstatt“ oder zwei Abende rund ums Jingle-Produzieren.

FREIRAD möchte besonders junge Menschen die Möglichkeit geben, eigene erste Erfahrungen im Medienbereich zu sammeln. Sie sollen damit auch für einen kritischen Umgang mit Medieninhalten und Social Media sensibilisiert werden. Daher freut sich das Ausbildungsteam sehr, dass es auch heuer wieder eine enge Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen aus ganz Tirol gab. Oft wurden hier maßgeschneiderte Workshops konzipiert: Um so die Themen ins Radio und damit zur Sprache zu bringen, mit denen sie sich beschäftigen und für sie von Relevanz sind.

Als Freies Radio im Offenen Zugang setzt sich FREIRAD für eine selbstbestimmte, solidarische und emanzipatorische Gesellschaft ein. Wie alle Freien Radios arbeitet FREIRAD aktiv gegen Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Gender, Sexualität, sozialer oder ethnischer Herkunft, Religion, Hautfarbe, körperlicher oder geistiger Fähigkeiten, Sprache oder Alter. Aus diesem Grund freut es das Ausbildungsteam besonders, dass im September neun Jugendliche vom Innovia-Projekt „Job Fit“ bei FREIRAD zu Gast waren und in ihrer Live-Sendung auch über ihr Leben im Autismusspektrum gesprochen haben.

Die bestehenden Kooperationen mit der Universität Innsbruck wurden im vergangenen Jahr weiter intensiviert und ausgebaut. Als ein besonderes Highlight ist hier vor allem ein Workshop im Rahmen der „Summer School Osteuropa“: 17 Studierende aus halb Europa haben eine Livesendung mit verschiedenen Beiträgen in Deutsch, Englisch, Russisch und Ukrainisch gestaltet.

Alle dabei entstandenen Sendungen gibt's zum Nachhören in der Radiothek der Freien Radios Österreich unter <https://www.freie-radios.online/sendereihe/freirad-radioseminare-live-sendungen>

Ein großer Teil der Seminare und Workshops von FREIRAD wird in Kooperation mit dem Verein für nichtkommerzielle Medien in Tirol – nikomet durchgeführt und zum Teil aus Mitteln des Nichtkommerziellen Rundfunkfonds (NKRF) finanziert.

Basisseminare für Radiointeressierte

In diesen 10 Stunden werden die wichtigsten Grundkenntnisse im Bereich Medien im Allgemeinen und Freie Radios im Speziellen vermittelt. Die Teilnehmer*innen erhalten Grundfertigkeiten in journalistischer Gestaltung, Interviewführung und technischer Bearbeitung von Audiomaterial. Dazu kommt das Analysieren der eigenen Hörgewohnheiten und ein kritisches Reflektieren der eigene Mediennutzung. Die Teilnehmer*innen werden auch ermutigt, Ideen für Beiträge und Sendungen zu einem Hörerlebnis auszubauen und erhalten dafür einen (vermittlungs-)technischen Werkzeugkasten. Zum Abschluss können die Teilnehmer*innen das Gelernte gleich in die Praxis umsetzen: Sie gehen gemeinsam live on air und gestalten eine Stunde lang das Programm. Das Basisseminar ist für die meisten der erste Schritt ins Radio, und für alle FREIRAD-Radiomacher*innen verpflichtend.

Einschulung in Medien- und Urheber*innenrechte und Werbefreiheit

Dieser Workshop geht auf alle Gesetze, Regelungen und Vereinbarungen ein, die in der Medienarbeit im Allgemeinen und beim Radiomachen im Besonderen eine Rolle spielen. Das Hauptaugenmerk gilt dabei der Charta des Freien Rundfunks Österreich, dem Ehrenkodex des Österreichischen Presserats, dem Medien- und dem Urheber*innenrecht sowie dem werbefreien Programm bei FREIRAD. Der Workshop ist für alle Radiomacher*innen bei FREIRAD verpflichtend.

Audioschnitt

In den Audioschnitt-Workshops erhalten die Teilnehmer*innen das nötige Wissen und Handwerkszeug, um Tonspuren nach der Aufnahme zu bearbeiten. Damit können etwa Beiträge produziert, Jingles gestaltet oder Hörspiele zusammengestellt werden. FREIRAD baut auf Open-Source-Software, wie etwa das Audioschnittprogramm „Audacity“, das kostenlos für alle gängigen Betriebssysteme aus dem Internet bezogen werden kann.

FREIRAD Intense: Lehrredaktion light

Heuer hat FREIRAD wieder eine eigene Lehrredaktion angeboten: Unter dem Titel „FREIRAD Intense“ haben sich die Teilnehmer*innen praxisorientiert – auch unter Live-Bedingungen – die Grundzüge journalistischer Arbeit beim Medium Radio

erarbeitet. Alles, was sie dazu wissen müssen, haben sie zwischen Anfang März und Ende Mai gelernt: Wie schreibt man fürs Hören? Wie wird ein Radiotext gesprochen? Wie gelingt eine Aufnahme? Wie können spannende Interviewfragen entwickelt werden? Und was hat das alles mit Podcasts und dem Verbreiten von Sendereihen zu tun? „FREIRAD Intense“ hat darüber hinaus Sicherheit im Umgang mit Medien- und Urheber*innenrechten, Audioschnitt, Produktion und Gestaltung vermittelt. Zum krönenden Abschluss wurde eine live moderierte Magazinsendung mit vorproduzierten Beiträgen der „FREIRAD intense-Redaktion“ auf FREIRAD ausgestrahlt.

Vertiefende Workshops

Sendereihen verbreiten: Theorie und Praxis rund um Podcasts mit Melanie Bartos

Spätestens seit der Covid-19-Pandemie erfreuen sich Podcasts immer größerer Beliebtheit. Auch FREIRAD-Radiomacher*innen haben die Möglichkeit, ihre Sendereihen auf der Radiothek der Freien Radios Österreichs zum Download zur Verfügung zu stellen. Die (Wissenschafts-)Podcasterin und Öffentlichkeitsarbeiterin Melanie Bartos vermittelte technische Grundlagen wie RSS-Feed-Erstellung, gab aber auch vertiefende Einblicke in die aktuelle (freie) Podcast-Szene. Die Teilnehmer*innen hatten die Möglichkeit, bereits bestehende Podcasts oder auch Konzepte für Sendereihen mit Melanie Bartos zu besprechen und sich von ihr individuelle Tipps und Tricks zu holen.

Spannende Interviews führen: Tipps und Tricks

Das Interview ist eines der wichtigsten Gestaltungsformen im Radio. Je vielstimmiger Sendungen sind, desto abwechslungsreicher werden sie auch wahrgenommen. Und mit Interviews lassen sich Meinungen, Themen oder Personen besonders gut präsentieren. In diesem Workshop haben die Teilnehmer*innen die Kunst des Interviewführens gelernt: Tipps und Tricks, wie man eine entspannte Atmosphäre herstellt, clevere Fragen stellt und Gespräche leitet. Dazu kamen viele vertiefendene, praktische Übungen mit ausführlichem Feedback von erfahrenen Journalist*innen.

Sprechen: Stimme und Präsenz – Grundlagen in Stimm- und Atemtechniken; Sprechen im Studio

Unter der Leitung der Sprech-, Rhetorik- und Schauspieltrainerin Minu Ghedina fanden dieses Jahr wieder alle vier Module der beliebten Workshopreihe in Präsenz statt. Die Teilnehmer*innen erhielten allgemeine Tipps zum Sprechen im Radio und ganz konkrete Rückmeldungen und Anregungen zur eigenen Stimme und Sprechweise.



Sensibles Sprechen

Sprache vermittelt eine Haltung in der Welt. Und sie wandelt sich, je nachdem, wie die gesellschaftlichen Verhältnisse so sind. Was wollen wir ausdrücken? Und wie können wir inklusive Formen der Sprache finden? Mit diesen Fragen beschäftigt sich Karoline Irschara an der Universität Innsbruck. Gemeinsam mit den Teilnehmer*innen in diesem Workshop hat sie darüber nachgedacht, wie sie bewusst mit Sprache umgehen und dabei neue Sprachspiele finden können.

Hörspiel-Workshop „Mundwerkstatt“

Hörspiele sind faszinierende Geschichten, die mit Hilfe von Geräuschen, Musik und vielen unterschiedlichen Stimmen lebhaft erzählt werden. Wie schnell und einfach Hörspiele entstehen können, hat Autor und Hörspielproduzent Güni Noggler den Teilnehmer*innen nach einer kurzen theoretischen Einführung gezeigt: In einem umfangreichen Brainstorming sind viele kreative Ideen entstanden, die zusammen mit Güni Noggler zu einem Hörspiel verdichtet wurden – und das ging wenig später gleich live on air.

mikrokosmos: Experimentelle Radiokunst

Im Oktober drehte sich im „FREIRAD mikro:kosmos“ alles um experimentelle Radiokunst: Die Soundkünstlerin Niki Matita gab einen Einblick, wie mit Klängen Geschichten erzählt werden können. In diesem Workshop sammelten die Teilnehmer*innen Geräusche und Klänge aus der Umgebung – als Herzstück für

experimentelle Radiokunst. So sind Hörstücke entstanden, deren Inhalt vorwiegend durch den Klang bestimmt und erzählt werden.

Der zweite „mikro:kosmos“-Workshop hat FLINTA*s in die Welt der Musikproduktion mit modularen Synthesizern eintauchen lassen: Die Berliner Klangkünstlerin Jessica Kert vermittelte die Grundlagen für das Verständnis elektronischer Klangerzeugung – mit viel Zeit und Gelegenheit, selbst mit den modularen Synthesizern zu experimentieren.

Moderation von Musiksendungen mit Michael Neuhauser

Wie wird eine Musiksendung zu einem richtigen Hörerlebnis? Und wie erreichen Moderator*innen die Hörer*innen, so dass sie sich für ausgewählte Musik interessieren? Wie es gelingen kann, die eigene Begeisterung für das Präsentierte zu transportieren – das zeigte Michael Neuhauser, (Musik-)Redakteur bei Ö1, in diesem zweitägigen Workshop. Er nahm sich ausgiebig Zeit, um auf die individuelle Fragen der Teilnehmer*innen einzugehen und ihnen anhand ihrer eigenen Sendungen Gelungenes und Entwicklungspotential aufzuzeigen.

Jingle-Workshop mit BAIBA

Dieser Workshop der Innsbrucker Musikerin und Radiomacherin Baiba Dēķena war ein buntes Experimentierfeld, in dem die Teilnehmer*innen nach einer kurzen, prägnanten Einführung selbst Jingles entwickeln konnten. Die vielen praktischen Beispiele, die Baiba Dēķena mitgebracht hat, haben gezeigt, wie es sogar mit einfachen Mitteln gelingt, eine einprägsame Erkennungsmelodie für die eigene Sendung zu produzieren.

Radioausbildung für Kinder und Jugendliche

In Zeiten von Fake News und einer kaum zu überblickenden Flut an Informations- und Unterhaltungsangeboten sind medienpädagogische Orientierungshilfen wichtiger denn je. FREIRAD gibt jungen Menschen mehr als nur einen Einblick, wie Radiobeiträge gemacht werden und wie Sendungen entstehen – passend für die jeweilige Altersstufe, oft in maßgeschneiderten Workshops. Auch die Frage nach einem sorgsamem und kritischen Umgang mit Medien insgesamt hat Platz – gerade bei der Nutzung von Social Media. Dieses Angebot wurde auch 2023 gerne genutzt.

Durch eine langjährige Kooperation mit dem **Medienkolleg Innsbruck** und der **Ferrarischule Innsbruck** entstanden auch dieses Jahr wieder aufwändig gestaltete Sendungen mit vielen verschiedenen Interviews, die von Verena Gruber betreut wurden.

Geschichten in einfacher Sprache standen im Mittelpunkt einer Zusammenarbeit mit der **Imster Stadtbücherei** und dem **Integrationsbüro**. Sie haben sich zum Ziel gesetzt, einfache Sprache bekannter zu machen. Jugendliche aus Imster

Mittelschulen haben mit der Autorin Angelika Polak-Polhammer und der Schulsozialarbeiterin Tamara Mungenast Geschichten geschrieben, die vertont und auf FREIRAD gesendet wurden.

Projekt „Bullshit! Wer sagt hier wem, wer was werden soll?“: Von Mai bis Juli haben sich knapp 100 Schüler*innen im Alter zwischen 13 und 15 Jahren eine Woche lang mit geschlechtersensiblen Themen beschäftigt. Am letzten Projekttag haben sie Interviews mit Menschen geführt, die eine genderuntypische Berufswahl getroffen oder sich für einen ungewöhnlichen Berufsweg entschieden haben. Weitere Details dazu im Abschnitt „Projekte“.

Kurz vor den Sommerferien war die **7a-Klasse des BRG/BORG St. Johann** im FREIRAD-Studio zu Gast. Nach einer kurzen Einschulung haben sich die Schülerinnen und Schüler gleich hinter die Mikros gesetzt und live on air darüber diskutiert, ob es mehr Sportstunden in der Schule geben sollte.

Der FREIRAD-Beitrag zum österreichweiten **Schulradiotag 2023** kam diesmal von den 6. Klassen des **KORG Kettenbrücke Innsbruck**. Er ist ein bunter Mix aus verschiedenen Themen, mit denen sich die Schülerinnen und Schüler derzeit beschäftigen – wie etwa ihre liebsten Freizeitbeschäftigungen oder Fragen zur eigenen Mediennutzung. Daraus sind auch kritische Beiträge entstanden: einer davon widmet sich dem Internet-Phänomen der letzten Zeit, dem gesteigerten Konsum von hauptsächlich negativen Schlagzeilen – auch als "Doom Scrolling" bezeichnet. Neben den Traumreisezielen der Schülerinnen sind Stimmen zu einem klimakritischen Reiseverhalten zu hören.

Workshops für Studierende

Etabliert hat sich auch die Zusammenarbeit mit dem Institut für Medien, Gesellschaft und Kommunikation der Universität Innsbruck. Im Rahmen der Lehrveranstaltung „**Trimediale Praxis**“ unter der Leitung von Natascha Zeitel-Bank finden gemeinsam mit FREIRAD semestral Lehrveranstaltungen statt. Über die jeweiligen Semester wurden die Studierenden von FREIRAD begleitet und lernten, die Inhalte, mit denen sie sich wissenschaftlich beschäftigten, in Radiobeiträge umzusetzen. Daraus entstand pro Lehrveranstaltung eine zweistündige Livesendung.

Aus einem Workshop mit Studierenden vom Institut für Anglistik ist gleich eine eigene Sende-Reihe entstanden. Die Initiative für „**The English Frequency**“ kam von James McCallum, der auf der Universität Innsbruck lehrt und selbst erfahrener Radiomacher ist.

Sprachen lernen leicht gemacht: 17 Studierende aus halb Europa waren zwei Wochen in Tirol zu Gast. Ihre Erfahrungen im Rahmen der „**Summer School Osteuropa**“ haben sie in einer eigenen Sendung Revue passieren lassen – mit verschiedenen Beiträgen in Deutsch, Englisch, Russisch und Ukrainisch.

Gemeinsam mit Andreas Ritsch von der Medizinischen Universität Innsbruck entstand dieses Jahr in der Lehrveranstaltung „**Medizin-Ethik**“ eine Wissenschaftssendung, die live Ende November auf FREIRAD zu hören war. Hier gaben Studierende Einblicke in die ethischen Aspekte der Gentherapie und wie wichtig eine umfangreiche Diskussion dazu ist.

Noch mehr Workshops

Ende August wurde heuer ein brandneuer Kurz-Workshop angeboten: „**Radiomachen für (Wieder)Einsteiger*innen**“ sollte Interessierten eine kurze und kompakte Möglichkeit geben, in das Radiomachen auf FREIRAD hineinzuschnuppern. Der Workshop hat sich aber auch an Wiedereinsteiger*innen gerichtet, die zwar schon eine Basis-Einschulung gemacht haben, aber sich nicht mehr ganz sicher sind, wie sie die Regler im Studio einstellen. Unter dem Titel „Sommer, Sonne, Sommerhit“ haben die Teilnehmer*innen nach kurzer inhaltlicher Einführung eine Sendung unter Live-Bedingungen aufgezeichnet. Wegen großer Nachfrage wurde der Kurz-Workshop Ende September sogar noch einmal wiederholt.

Im September haben neun Jugendliche vom Innovia-Projekt „**Job Fit**“ zusammen eine Radiosendung gestaltet: Darin spielen sie ihre liebsten Songs und erzählen von ihren Hobbies und Freizeitbeschäftigungen. Außerdem legen sie einen Schwerpunkt auf das Thema „Leben im Autismusspektrum“ und wie wichtig es ist, auch in den Medien ein differenziertes Bild von Menschen im Autismusspektrum zu zeigen.

In Kooperation mit dem InfoEck Jugendinfo Tirol wurden wieder Freiwillige, die in Freiwilligenprojekten des Europäischen Solidaritätskorps (ESK) arbeiten und in Tirol leben, mittels Workshops in die Kunst des Radiomachens eingeweiht. Die seit Jänner 2019 monatlich unter dem Titel „**Talking Europe**“ ausgestrahlte Sendung wurde auch im Jahr 2023 von den Europäischen Freiwilligen weitergeführt.

Ausbildungsteam

Durch die hohe Nachfrage an Workshops wurde 2020 ein Ausbildungsteam gegründet. Das Team setzt sich aus erfahrenen Radiomacher*innen zusammen, die schon lange bei FREIRAD Sendungen produzieren. Mit ihren Fähigkeiten, Sprachkenntnissen und Ideen ergänzen und bereichern sie den FREIRAD-Ausbildungsbereich.

Unsere Ausbilder*innen

Christopher 'Kenny' Patience, Christina Prechtl, Dominik Unterthiner, Emad Husso, Hameed Abu Rhageef, Juliana Raich, Melanie Bartos, Michael Neuhauser, Minu Ghedina, Nico Knappe, Anna Obererlacher, Sandra Schildhauer, Karoline Irschara, Güni Noggler, Baiba Dekena, Marion Umgeher (Ausbildungsleitung)

*Die Vielfalt der Menschen und Sprachen zeigt sich nicht nur im Programm von FREIRAD. Auch in den Workshops switchen wir zwischen Sprachen, manchmal mit Händen und Füßen, und sind auf die Kreativität und das Entgegenkommen der Teilnehmer*innen angewiesen, um eine gemeinsame Sprache zu finden. Ein Dank an alle, die spontan, bereitwillig und unkompliziert als Übersetzer*innen und Workshop-Leiter*innen einspringen, wenn unsere Sprachenkenntnisse nicht (mehr) ausreichen.*

Mitarbeiter*innenqualifizierung

Mitarbeiter*innen von FREIRAD haben 2023 bei folgenden Veranstaltungen/Fachtagungen/Fortbildungen teilgenommen:

AuRa

04.04.2023, Innsbruck

Workshop mit Margarethe Maierhofer-Lischka (Projektleitung AuRa)

Basisseminar

14. & 15.06.2023, Innsbruck

Workshop mit Marion Umgeher und Dominik Unterhiner (beide Medienausbildner*innen)

Medienrechtsseminar

19.06.2023, Innsbruck

Workshop mit Marion Umgeher (Medienausbildnerin)

E3J Workshop Community Medien & Public Health

07. & 08.07.2023, St. Pölten

Workshop mit Yvonne Prinzellner (Socialmediaexpertin und promovierte Kommunikationswissenschaftlerin mit dem Schwerpunkt Medienpsychologie)

Mikro:kosmos – Musikproduktion mit modularen Synthesizern

27.10.2023, Innsbruck

Workshop mit Jessica Kert (Musikproduzentin)

Webinar „Empowerment Media“

16.11.2023, online

Kurzworkshop von Commit mit Lauren Kessler (amerikanische Journalistin und Autorin)

Jingle-Workshop

20. & 21.11.2023, Innsbruck

Jingle-Workshop mit Baiba Dekena (Sängerin und Musikproduzentin)

Alles, was Recht ist

30.11.2023, Wien

Workshop von Commit mit RAin Dr.in Maria Windhager (Medienanwältin), Univ.-Ass. Dr. Žiga Škorjanc (Universitätsassistent Post Doc und Habilitand am Institut für Innovation und Digitalisierung im Recht der Universität Wien) und Mag. Walter Strobl (Leiter des Rechtsdienst Journalismus im Presseclub Concordia, Trainer für Medien- und Urheberrecht)

KI – Potentiale und Risiken im Freien Rundfunk

04.12.2023, Innsbruck

Dominik Unterthiner (Medienausbildner mit Schwerpunkt Rundfunk und KI)

AuRa

05.12.2023, Innsbruck

Workshop mit Margarethe Maierhofer-Lischka (Projektleitung AuRa)

Mastodon

19.12.2023, Innsbruck

Einführung von Melanie Bartos in die Welt von dezentralisierten sozialen Medien

Alles, was Recht ist

19.12.2023, online

Workshop von Commit mit RAin Dr.in Maria Windhager (Medienanwältin)

Ausbildung zur Ausbilder*in

20.12.2023, online

BFI-Workshop für Lehrlingsausbilder*innen

Praktikum bei FREIRAD

Wir durften dieses Jahr von Mai bis Ende Juli Leonie Schiessendoppler, Masterstudentin am Institut für Medienwissenschaft an der Universität Innsbruck, als Praktikantin im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und Projektkoordination in unserem Team begrüßen.

Pia Widschwendtner absolvierte im Rahmen ihrer Schulischen Ausbildung der Ferrarischule Innsbruck ein einmonatiges Sommerpraktikum im Bereich der Programmkoordination und Öffentlichkeitsarbeit.

Ilker Okur schaute sich im Herbst einen Monat bei FREIRAD um und unterstützte das FREIRAD-Team in redaktionellen und produzierenden Tätigkeiten, sowie der Öffentlichkeitsarbeit.

Wir bedanken uns für die Bereicherung und wünschen für die Zukunft alles Gute!

ESK

Nach einer kurzen Pause setzt FREIRAD sein Engagement im Europäischen Solidaritätskorps (ESK) fort. Dieses Programm der EU bietet Jugendlichen zwischen 18 und 30 Jahren die Chance, sich in gemeinnützigen Projekten zu engagieren. Seit 2020 heißen wir Freiwillige aus Europa in unserem Team willkommen.

Aktuell verstärkt Júlia Palacín Ester unser Team bei FREIRAD. Sie ist Teil des Europäischen Solidaritätskorps und wird uns vom 18. September bis zum 14. Juni unterstützen. Wir freuen uns sehr, sie als Teil unseres Teams zu haben und möchten auch die Gelegenheit nutzen, um uns beim Infoeck für die großartige Zusammenarbeit zu bedanken!

Hier noch einige Wort von Júlia

“My name is Júlia and since my arrival in September, my desire has been to enhance the production of intercultural contents in the radio. I believe in a diverse and united Europe – so all my actions so far have been aimed at spreading this idea.

For instance, I'm coordinating the show called “Talking Europe”, in which other European volunteers in Tirol have the chance to speak and share their experiences. With the same purpose I'm preparing a weekly musical show to inform the audience about the Eurovision Song Contest 2024. Simultaneously, I'm researching the state of Community media in Spain and sharing my discoveries in the radio. I've already aired an episode called “Loud Barcelona” and I have more interviews scheduled to continue the research.

From my perspective, FREIRAD is the perfect place to experiment with sound and be creative. With the practice I've improved script writing a lot and I've overcome the technical barriers that used to block me. The workplace has become a safe environment to boost my language skills as well. The team has switched to English for me, allowing me to work on my German without pressure. By recording myself weekly, I've honed my English pronunciation and I've gained a lot of confidence in front of the microphone.

At the end I want to say: After having worked in written media only, learning how to do radio feels refreshing and exciting. It has been a perfect chance to broaden my musical knowledge and extend my journalistic practices. On a personal level this experience is giving me new insights on life and a lot of clarity in my vision. For all the reasons above, I can only feel grateful for this amazing opportunity."



Projekte und Veranstaltungen

So klingt Innsbruck

Wer wirkt in Innsbruck eigentlich im öffentlichen Raum? Welche Initiativen und Vereine gibt's da? Wie prägen sie das soziale Miteinander in der Stadt? Und wie klingt Innsbruck in ihrem Alltag? Diesen und weiteren Fragen ist FREIRAD gemeinsam mit Radiomacher*innen in 10 Sendungen auf den Grund gegangen. In den Sendungen wurden Initiativen vorgestellt, durch die das Geschehen in Innsbruck geprägt, kritisiert und hinterfragt wird. Probleme, Erfolgsgeschichten, aktuelle und vergangene Projekte sowie Anliegen und Bedürfnisse werden sichtbar – aber vor allem hörbar gemacht. Mit dabei waren zum Beispiel Leonie Schiessendoppler und Frauen gegen Vergewaltigung, Michaela Fessel und der Verein für Obdachlose, Boobie Brettler, Beziehungsweise Lernen, Kunststoff und weitere. Und es gibt gute Neuigkeiten: 2024 werden bei So klingt Innsbruck im monatlichen Rhythmus noch mehr Initiativen, Erfolgsgeschichten, Anliegen und vor allem auch die Stadt selbst vorgestellt.

Frauen werden Erzieherinnen, Männer werden Mechaniker. Bullshit!

Wer sagt hier wem, wer was werden soll?

Wer entscheidet eigentlich, was wir werden? Wer sagt uns, welchen Beruf wir machen sollen? Und was hat das alles mit Gender zu tun?



Noch immer gibt es bestimmte Vorstellungen darüber, was „typisch männliche“ und „typisch weibliche“ Berufe sind. Kinder und Jugendliche orientieren sich oft unbewusst an gesellschaftlichen Rollenvorstellungen. Die eigenen Fähigkeiten und Interessen werden bei der Berufswahl oft nicht beachtet. Dahinter stehen gesellschaftliche Ungleichheiten und Ungerechtigkeiten. Frauen verdienen im Durchschnitt bedeutend weniger als Männer, sie arbeiten seltener Vollzeit und sind häufiger im Dienstleistungssektor anzutreffen. Oft werden Berufe oder ganze Berufsfelder mit hohem Frauenanteil automatisch abgewertet.

Mit dem Projekt „Bullshit! Wer sagt hier wem, wer was werden soll?“ ist FREIRAD 2023 mit Schüler*innen aus ganz Tirol der Frage nachgegangen: Wovon hängt die eigene Berufswahl eigentlich ab? Von Mai bis Juli haben sich Schüler*innen im Alter zwischen 13 und 15 Jahren im Projekt eine Woche lang mit geschlechtersensiblen Themen beschäftigt. In den Workshops haben sie Themen wie Gender-Pay-Gap, Geschlechterungerechtigkeit oder Pension Pay Gap, den Umgang mit Audiotchnik und Interviewführung gelernt. Am letzten Projekttag haben die Schüler*innen das Erlernte auch gleich angewendet: Im FREIRAD-Studio haben sie Interviews mit Menschen geführt, die eine genderuntypische Berufswahl getroffen oder sich für einen ungewöhnlichen Berufsweg entschieden haben. Auf diese Weise haben sie sich selbst aktiv für Gleichberechtigung und Geschlechtergerechtigkeit eingesetzt. Die im Projekt entstandenen Sendungen können hier nachgehört werden: <https://cba.media/podcast/bullshit-wer-sagt-hier-wem-wer-was-werden-soll>.

Die Sendereihe wurde für den 26. Radiopreis der Erwachsenenbildung nominiert.

Dieses Projekt wurde vom Land Tirol, Abteilung Gesellschaft und Arbeit, sowie von der RTR finanziell unterstützt.

Anti-Körper: Frauen* im Gesundheitssystem

Die Gesundheit von Frauen* wird häufig mit Äußerlichkeiten verbunden: Attraktivität und Schönheit, Fitness, Ernährung, gesunde Haut und Haare. Gesund aussehen, anstatt gesund sein lautet die Devise. Doch die Gesundheit von Frauen* umfasst viel mehr als nur äußerliche Attraktivität. Frauen* sind täglich weltweit mit ernststen Gesundheitsproblemen konfrontiert, die von Krankheiten wie Endometriose oder Brustkrebs bis hin zu Herz-Kreislaufkrankungen reichen. Diese Krankheiten werden bei Frauen* oft übersehen und gesellschaftlich tabuisiert. Da auch Erkenntnisse und Wissen medizinischer Studien noch immer hauptsächlich auf dem männlichen* Körper als Ausgangspunkt für die Entwicklung medizinischer Praktiken basieren, sind Frauen* im Gesundheitsdiskurs benachteiligt und werden bei der Bewältigung ihrer medizinischen Probleme häufig allein gelassen.

Im Rahmen des Projekts „Anti-Körper: Frauen* im Gesundheitssystem“ hat eine neu gegründete Redaktionsgruppe bei FREIRAD ab August 2023 eine Interviewreihe kuratiert, in der sie in Gesprächen mit Expert*innen Fragen zum körperlichen,

psychischen und medizinischen Wohlbefinden von Frauen* nachgegangen ist. In der Sendereihe haben sie versucht zu verstehen, wie Frauen* in den Gesundheitsdiskurs aktuell eingebunden sind und noch mehr eingebunden werden könnten. Die besprochenen Themen reichen vom Frauengesundheitsbericht 2022 und Stereotype in der Frauen*gesundheit über Krebsforschung und Prävention, psychische und sexuelle Gesundheit bis hin zu Menstruation und Periodenarmut.

Die Sendungen können hier nachgehört werden: <https://cba.media/podcast/anti-korper-frauen-im-gesundheitssystem>.

Dieses Projekt wurde von E3J: European Excellence Exchange in Journalism (E³J) finanziell unterstützt.



Radiomacher*innen-Treffen im Grünen: Radio im Park

Die Radiomacher*innen-Treffen richten sich an alle, die bei FREIRAD eine Sendereihe gestalten, um sich mit jenen Personen besser vernetzen zu können, die ebenfalls Sendungen machen, nur zu Zeiten, an denen man sich nicht organisch über den Weg laufen würde. Daher sollen die Treffen eine Möglichkeit zum Austausch abseits der regulären Sendebetriebs bieten. Am 8. September fand nach langer, covidbedingter Pause wieder Radio im Park in der Vogelweide im Waltherpark statt. Rund 30 Radiomacher*innen sendeten 11 Stunden lang live aus dem Park. Dutzende Freund*innen, Interessierte und Parkbesucher*innen fanden sich ebenfalls dort ein, um den interessanten Themen, bunten Sendungen und der vielfältigen Musik zu lauschen. Auch für das leibliche Wohl wurde gesorgt.

Stadtteilstfest Wilten – FREIRAD beim Koffermarkt 2023

Am 13. Mai 2023 gesellte sich FREIRAD mit einem “Kofferradio” zum Stadtteilstfest Wilten in den Pechepark – mit Spielfest, Musik und einem Koffermarkt. Organisiert wurde der Tag von den Innsbrucker Sozialen Diensten (ISD). Sie luden Initiativen, Vereine und Angebote aus dem Stadtteil ein, sich dort unter anderem mit einem Koffer vorzustellen. Viele Interessierte nutzten die Gelegenheit, an FREIRAD heranzutreten und Fragen rund ums Radiomachen zu stellen. FREIRAD tauschte sich mit befreundeten Initiativen aus und lernte neue kennen. Aus diesen freundlichen Begegnungen entwickelten sich nicht nur spannende Zusammenarbeiten, einige Menschen konnten sogar darauffolgend als neue Radiomacher*innen auf FREIRAD begrüßt werden. Außerdem sendete FREIRAD dieses Jahr live vom Koffermarkt im Rahmen der Sendereihe „Stadtteilradio“ (siehe auch „Projekte“).

Stadtteilradio

Seit Mai 2021 ist FREIRAD auf der Suche nach Klängen, Themen, Orten und Menschen aus ganz Innsbruck. Wie passiert das? FREIRAD geht jeden dritten Monat an die frische Luft und macht Radio live aus den verschiedenen Stadtteilen Innsbrucks! Meist in Kooperation mit den ISD Stadtteiltreffs. Denn das sind Orte, an denen verschiedene Menschen aus einem Stadtteil zusammenkommen und sich austauschen können. Zwei Stunden lang sind wir mit dem Mikro vor Ort und befragen Personen, die in der Nachbarschaft leben oder arbeiten, was sie bewegt. Was ihren Stadtteil so besonders macht. Oder auch, was ihnen fehlt. Damit will FREIRAD einen produktiven Beitrag zur Stadtentwicklung leisten und den verschiedensten Menschen, Organisationen und Vereinen eine Plattform zur Kommunikation und Verbreitung ihrer Initiativen, Ideen und Anliegen bieten. Wir wollen die Vielfalt der Stadt hörbar machen und zeigen, was Innsbruck schon alles zu bieten hat und was (vielleicht) noch fehlt. Im heurigen Jahr wurde aus den Stadtteilen Hötting West, Wilten, St. Nikolaus und Mühlau gesendet. Wohin es als nächstes geht, dürfen die Hörer*innen gerne mitbestimmen und uns zeigen, welche Schätze noch in ihrem Stadtteil verborgen liegen.



Öffentlichkeitsarbeit

Multimedia

Digitales

Zahlreiche Beiträge – zu neuen Sendungen, Themenschwerpunkten, Veranstaltungen, etc. – wurden für die Webseite erstellt und von jeglicher Technischer Support von unserem Technikteam übernommen.

Auf Facebook, Instagram und X informiert FREIRAD über 4.000 Follower regelmäßig über das Programm, Workshopangebote, Projekte und Neuigkeiten, es tauscht sich mit User*innen aus und betreibt Öffentlichkeitsarbeit für die Sendungen der FREIRAD-Radiomacher*innen in der digitalen Welt. FREIRAD bespielt auch einen Kanal auf YouTube. Dort sind alle Kinospots, viele Radiomacher*innen-Spots und die FREIRAD-Doku „hundertfünfkommeneun“ zu sehen.

2023 entwickelte FREIRAD ein neues Social-Media-Auftreten. Die grafische Gestaltung wurde von Maria Markt Marille durchgeführt und stärkt die Wiedererkennbarkeit von FREIRAD im Medienalltag. Es erschienen mehrer Kampagnen zur Vielfalt des Programms (Bildung, Kultur, Wissenschaft, Musik usw.) und der Vorstellung des FREIRAD-Teams mit Bildern und Zitaten.



Print & Text

Programmzeitung

Seit 2007 gibt es die viermal im Jahr erscheinende Programmzeitung von FREIRAD. Sie erscheint in einer Auflage von 1.300 Stück und trägt dazu bei, über die Sendungen auf FREIRAD zu informieren, aber auch über Neues aus der Welt des Nichtkommerziellen Rundfunks und über Aktivitäten befreundeter Initiativen zu berichten. Seit Jänner 2017 erscheint die Programmzeitung im neuen Design. Das Titelbild gestalteten 2023: Hemma Übelhör, Paula Wölger, Karima Stallmaier und Kunst&Drüber. Die Programmzeitung wird seit Beginn von hofergrafik^o gestaltet. *Ein großer Dank an Michaela Fessel und Günther Hofer!*

Die Programmzeitung wird an Unterstützer*innen und Radiomacher*innen kostenlos per Post versandt, liegt innsbruckweit auf und ist auf der FREIRAD-Website download- und abonnierbar.

FREIRAD-Texte

Schon immer publiziert FREIRAD Stellungnahmen und meldet sich kritisch zu gesellschafts- und medienpolitischen Themen zu Wort. So verfasste FREIRAD im Magazin des Arbeitskreises Emanzipation und Partnerschaft „aep information“, zu ihrem 50. Jahrgang eine Jubiläumsbotschaft.

Newsletter

Mit einem ein bis zwei Monate erscheinenden Newsletter informiert FREIRAD rund 800 Radiomacher*innen, Mitglieder, Interessierte und Unterstützer*innen per Mail über Aktuelles, Workshops, Programm und Veranstaltungen von FREIRAD und Sonstiges aus dem Kulturbetrieb.

Pressespiegel

Über FREIRAD wurde 2023 in folgenden Medien berichtet:

ots, 13. Jänner 2023

Radiopreis der Erwachsenenbildung: Zwei Produktionen der Freien Radios gewinnen
Bericht über die Gewinner*innen des Radiopreises der Erwachsenenbildung.

Ots, 13. Jänner 2023

Überreichung der 25. Radiopreise der Erwachsenenbildung
Bericht über die Preisverleihung im RadioKulturhaus in Wien.

DerStandard, 13. Jänner 2023

Radiopreise der Erwachsenenbildung: ORF und zwei Freie Radios unter Preisträgern
Bericht über die Radiopreise der Erwachsenenbildung und die genaue Erläuterung der Gewinner.

20er, Mai 2023

Wie machen Sie das... Genesungsbegleitung?

Die FREIRAD-Radiomacherin Sigrid Moser sprach mit der 20er Straßenzeitung über den Beruf der Geneungsbegleitung. Sie verdeutlichte auch, welche Stellung FREIRAD für die Hörbarkeit in der Öffentlichkeit über Psychische Erkrankungen einnimmt.

aep informationen, Nr.2/2023

„Feminismus hörbar machen“

Zum 50. Jahrgang des Magazins des Arbeitskreises Emanzipation und Partnerschaft „aep information“ erschien auch seitens der verbündeten Vereine, wie es auch FREIRAD ist, eine gedruckte Grußbotschaft.

20er, November 2023

Ein kurzer Bericht über den Journalisten Maximilian Eberle, mit Erwähnung seiner Zeit als Radiomacher bei FREIRAD

JATROS, November 2023

Die Leute sollen Chancen bekommen im Leben

Im Interview mit JATROS, sprach Sigrid Moser über die Wichtigkeit Freier Radios und die Auswirkungen von FREIRAD auf ihren Lebensweg.

DerStandard, 12. Dezember 2023

26. Preis der Erwachsenenbildung: Ö1 führt Preisträgerfeld an

Bericht über die Preisverleihung – „als einziger Radiosender abseits des öffentlich-rechtlichen Rundfunks konnte das Freie Radio Innsbruck "Freirad" eine Kategorie für sich entscheiden.“

ots. 12. Dezember 2023

Gewinner*innen der 26. Radiopreise der Erwachsenenbildung im RadioKulturhaus gekürt

Bericht über die Preisverleihung in Wien und Erwähnung der Gewinner*innen und Ausschnitte der Jurybegründung.

Medienkooperationen

FALTER Radio

Seit 2018 besteht eine Medienkooperation mit der Wochenzeitung FALTER. Im „FALTER Radio“ (zwei Mal pro Woche werden FREIRAD und die Sendezeiten genannt).

FREIRAD trat 2023 bei folgenden Veranstaltungen als Medienpartnerin oder Mitveranstalterin auf:

13. Tagung der PsychTransKultAG Tirol | 13. Integrationsenquete 2023 | artacts '23– Festival für Jazz und improvisierte Musik | Brennessel innsbruck – Podiumsdiskussion übers Wohnen: Ware oder Menschenrecht? | Diametrale – Filmfestival für Experimentelles und Komisches | Elevate Festival | filmfestival im waldhüttl |Flucht ins Archiv – Migration, Flucht, Rassismen – Dokumentieren und Archivieren/ZeMiT | Gans Anders Festival | gegen:WART/Kulturkollektiv Contrapunkt | Haus der Begegnung: Zum Warten verdammt? | hörBar – Literaturhaus im Ohr | Filmfestival von hunger.macht.profit | Flüchtlingshilfe: Vortrag über die Hilfe für Menschen an den EU-Außengrenzen | Innsbrucker Gender Lectures/Forschungsplattform Center Interdisziplinäre Geschlechterforschung Innsbruck | Internationaler Feministischer Frauen*kampftag 2023/Fauen*vernetzung für Begegnung und Austausch | Internationales Filmfestival Innsbruck IFFI | LoR – Legends of Rock. Around the Park, Blumenpflücken 2023 | Medientag 2023 der Universität Innsbruck | ÖGB Tirol: Podiumsdiskussion Obdachlosigkeit, Teuerung und die Herausforderungen im Mietwesen | p.m.k – Plattform mobiler Kulturinitiativen | Perspektiven und Potenziale für pflegende Angehörige/Two Next inclusion – Verein zur Förderung von sozialer, digitaler und finanzieller Inklusion | Schulradiotag 2023 | Sommerleseclub/Tyrolia | Stadtbücherei und Integrationsbüro: „Einfach lesen“ | Tiroler Landesmuseen und Club Alpbach Tirol: „Ist disruptiver Klimaprotest legitim?“ | Tiroler Poetry-Slam-Meister*innenschaften 2023 | Universität Innsbruck: Medien & Journalismus in Europa | Universität Innsbruck: Russlands Überfall auf die Ukraine – Vortrag über Interessen, Motive und geopolitische Implikationen

Vernetzung und Lobbying

Im Jahr 2023 engagierte sich FREIRAD aktiv in der Lobbyarbeit, sowohl auf regionaler Ebene als auch in Kooperation mit dem Verband Freier Rundfunk Österreich auf nationaler Ebene. Dies bedeutete konkret, dass FREIRAD im Laufe des Jahres kontinuierlich den Dialog mit Fördergeber*innen auf städtischer und Landes- suchte und pflegte. An dieser Stelle sei auch allen politischen Entscheidungsträger*innen für ihre Gesprächsbereitschaft gedankt. Im Fokus dieser Gespräche standen Themen wie Fördermöglichkeiten, die Rolle des Nichtkommerziellen Rundfunks in der Förderung von Medienvielfalt und Partizipation sowie die spezifischen Arbeitsweisen und Beiträge des Freien Radios Innsbruck FREIRAD.

FREIRAD arbeitet aktiv in verschiedenen Arbeitsgruppen lokal, regional und auf Bundesebene mit:

Verband Freier Radios Österreich

Der Verband der Freien Radios Österreich wurde 1993 als Interessensvertretung der Freien Radios – damals noch als IG Freies Radio – gegründet und setzte sich medienpolitisch für die Lizenzerteilung an Freie Radios ein. Heute ist der Verband in vielen Bereichen aktiv, von der gesetzlichen Verankerung Freier Radios, über die Durchsetzung von Finanzierungsmodellen, bis zur Vertretung der Radios gegenüber den Urheberrechtsgesellschaften. Der Verband der Freien Radios Österreich fördert die Zusammenarbeit der einzelnen Freien Radios in Österreich und vertritt die medienpolitischen Interessen des nichtkommerziellen Rundfunks auf europäischer Ebene. FREIRAD beteiligt sich seit Jahren aktiv in Vorstandsfunktionen an der Diskussion und der inhaltlichen Ausrichtung des Verbands der Freien Radios Österreich. FREIRAD stellte bis Juni 2018 für acht Jahre den Obmann dieser Interessensvertretung und arbeitet seitdem auch weiter im Vorstand mit. Seit Juli 2022 ist Bettina Lutz Schriftführerin dieser Interessensvertretung.

Vernetzung der Programmkoordinator*innen der Freien Radios in Österreich

Die Vernetzung der Programmkoordinator*innen der Freien Radios in Österreich soll dazu beitragen, den Programmaustausch zwischen den Radios zu intensivieren, gemeinsame Schwerpunktprogramme zu erarbeiten und die Arbeitsbedingungen der Radiomacher*innen zu verbessern.

Techniker*innen AG der Freien Radios in Österreich

Die regelmäßige Vernetzung der Techniker*innen der Freien Radios soll dazu beitragen, technische Lösungen für alle Radios bereitzustellen, technische Innovationen voranzutreiben und so leistbare Lösungen für alle zu finden.

Kulturbeirat für Kulturinitiativen des Landes Tirol

Mit dem Beschluss des neuen Tiroler Kulturfördergesetzes wurde das „Gremium der Tiroler Kulturinitiativen“, das 2006 von Kulturlandesrat Erwin Koler eingerichtet wurde, von Landesrätin Beate Palfrader zu einem Beirat aufgewertet. Der Beirat hat die Aufgabe, die Landesregierung fachlich in Angelegenheiten der Förderung der kulturellen Tätigkeiten zu beraten. Die Geschäftsführerin von FREIRAD wurde nach den Neuwahlen zum Tiroler Landtag 2023 für die Regierungsperiode als Vertreterin im Beirat bestellt.

bættlegroup for art

Im Jahr 2004 wurde die „bættlegroup for art“ zur Vernetzung der Tiroler Interessensvertretungen im Kulturbereich gegründet. Die Gruppe hat seitdem intensiv zum Thema „Innsbruck als Kulturstadt“ gearbeitet und einen kontinuierlichen Diskussionsprozess mit der Stadt Innsbruck initiiert. FREIRAD beteiligte sich seit 2022 wieder an der Organisation und an der inhaltlichen Ausrichtung der bættlegroup for art.

FREIRAD-Vernetzungstreffen der Vereine

Durch das Projekt „So klingt Innsbruck“ wurde den FREIRAD-Mitarbeitenden einmal mehr bewusst, dass es in und um Innsbruck eine Vielzahl an wichtigen, spannenden und schönen Vereinen und Initiativen gibt. Gleichzeitig wurde von mehreren Seiten deutlich gemacht, dass zwar schon einiges an Vernetzung in den einzelnen Beschäftigungsfeldern existiert, es aber an flächendeckender und themenübergreifender Kommunikation und Vernetzung fehlt. FREIRAD wollte das ändern, da in einer großflächigen Vernetzung viel Potential für Austausch, gemeinsame Projekte und Ressourcen steckt.

Deshalb lud FREIRAD am 11. Oktober 2023 in die BALE Vereine und Initiativen in und um Innsbruck zu einem großen Vernetzungstreffen ein. Nach einer ausführlichen Vorstellungsrunde, teilten sich die Teilnehmenden in Kleingruppen auf, tauschten sich aus und genossen den gemeinsamen Abend. So konnte nicht nur FREIRAD neue Kontakte knüpfen und eventuelle zukünftige Kooperationen besprechen.

Vielen Dank an alle Teilnehmenden und bis zum nächsten Treffen!

Kooperationspartner*innen

Radio Ypsilon (Hollabrunn / Retz / Znojmo) | Aufdraht – Das Vagabunden Radio | B138 (Kirchdorf an der Krems) | BBC World Service | Campus und City Radio (St. Pölten) | cba – cultural broadcasting archive | coloradio (Dresden) | Community Media Forum Europe (CMFE) | Democracy Now! (USA) | Dorf TV | Freies Radio Berlin-Brandenburg | Freies Radio Freistadt | Freies Radio Neumünster | Freies Radio Salzkammergut | FS1 Salzburg | Klubrádió (Budapest) | literadio | LoRa (Zürich) | Okto TV | Onde Courte – La webradio du libre (Toulouse) | Österreichischer Presserat | Pi Radio (Berlin) | Proton 104.6 (Dornbirn) | Querfunk (Karlsruhe) | Radio Blau (Leipzig) | Radio Corax (Halle/Saale) | Radio Dreyeckland (Freiburg) | Radio Freequenns (Liezen) | Radio FRO (Linz) | Radio Helsinki (Graz) | Radio Lora (München) | Radio Orange 94.0 (Wien) | Radio Ypsilon (Hollabrunn / Retz / Znojmo) | Radio Z (Nürnberg) | Radiofabrik Salzburg | UNESCO Chair on Community Media | Verband Freier Rundfunk Österreich

20er – Die Tiroler Straßenzeitung | Buchhandlung Tyrolia | Die Zeitlos – Das Studierendenmagazin | FALTER Verlagsgesellschaft m.b.H. | KommAustria | Nachrichtenpool Lateinamerika e.v. | Rundfunk und Telekom Regulierungs- GmbH – RTR | Studienverlag Innsbruck | Verein zur Förderung nichtkommerzieller Medien in Tirol – nikomet | Wagnersche Buchhandlung

bildung. Kunst und Architekturschule für Kinder und Jugendliche | BRG/BORG St. Johann Büro des Vizerektors für Lehre und Studierende | Büro für Gleichstellung und Gender Studies der Universität Innsbruck | Büro für Öffentlichkeitsarbeit der Universität Innsbruck (BfÖ) | Europäischer Solidaritätskorps | Ferrarischule Innsbruck | Forschungsinstitut Brenner-Archiv | Gymnasium Usulinen Innsbruck | HAK/HAS Hall in Tirol | HAK/HAS Innsbruck | Innovia | Institut Francais Innsbruck | Institut für Erziehungswissenschaften | Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie der Universität Innsbruck | Institut für Medien, Gesellschaft und Kommunikation | Institut für Politikwissenschaften | Institut für Zeitgeschichte | Interfakultäre Forschungsplattform Geschlechterforschung der Universität Innsbruck | KIDSCO Summer Camp – The Kids English Company | KORG Innsbruck | Medienkolleg Ferrarischule Innsbruck | Medizinische Universität Innsbruck | MS Achensee | MS Matrie am Brenner | POJAT komm!unity | Reithmannsgymnasium Innsbruck | Summer School Osteuropa (Universität Innsbruck) | StV Sprachwissenschaft Innsbruck | UMIT Tirol | Universitäts- und Landesbibliothek Tirol | Univesität Innsbruck Institut für Anglistik | Universität Innsbruck Media Studies | VHS Wien | VS Innere Stadt

AEP Arbeitskreis Emanzipation und Partnerschaft | Ankyra Diakonie Flüchtlingsdienst | Anpruggen Voices | Arbeiterkammer Tirol | Arche Ahoi | artacts Festival | Asylkoordination Österreich | ATTAC Österreich | battlegroup for art | Beziehungsweise Lernen | Boobiebrettler | Catcalls of Innsbruck | Diakonie Flüchtlingsdienst | Diametrale Filmfestival für Experimentelles und Komisches | Die Bäckerei – Kulturbackstube | Die monopol | Dowas | DORF-WERK-STATT Mühlau | DragCon | Elevate Festival | FLUCHTpunkt | Frauen aus allen Ländern | Frauen* gegen VerGEWALTigung | Frauen*vernetzung für Begegnung und Austausch | Fridays for Future Innsbruck | Gans Anders Festival | Haus der Begegnung Innsbruck | Hauskollektiv Die Brennessel | Hill Vibes Festival | IG Kultur Österreich | InfoEck | Innsbrucker Soziale Dienste ISD | Israelitische Kultusgemeinde für Tirol und Vorarlberg | Jüdische Filmtage Innsbruck | Jugend Umwelt Plattform JUM | Jugendzentrum Chillli Telfs |

Jugendzentrum z6 | KAOS Bildungsservice | KostNix | Kulturpass Tirol – Hunger auf Kunst&Kultur | Kulturverein Vogelweide | Kulturzentrum Don Quichotte | Künstlerhaus Büchsenhausen | Kunstraum Innsbruck | KunstStoff Innsbruck | Lebenshilfe Tirol | Leihladen Innsbruck | Leokino/Cinematograph – Otto Preminger Institut | Literaturhaus am Inn | LoR. Legends of Rock | Metropol Kino | Mis Kebap & Döner | Michael-Gaismair-Gesellschaft | ÖGB | ÖH Innsbruck | Outdoorchicks | p.m.k - Plattform mobiler Kulturinitiativen | Pfadis Innsbruck Pradl | Plattform Asyl | Poetry Slam Tirol | PsychTransKultAG Tirol | Speis von Morgen | Stadtbibliothek Innsbruck | Stadtbücherei Imst | Stadtmusikkapelle St Nikolaus | Stadtteulfreunde Saggan | Stadtteiltreff Hötting West | Stadtteiltreff Wilten | Street Noise Orchestra | Tiroler Integrationsforum | TKI Tiroler Kulturinitiativen/IG Kultur Tirol | Two Next inclusion | Verein Aranea | Verein Hindiba | Verein Lilawohnt | Verein für Obdachlose | Verein Südwind Tirol | Vinzenzgemeinschaft Waldhüttl | W.I.R. GmbH | WBS – Beratungsstelle für Menschen mit Lernschwierigkeiten | WWF Österreich | filmfestival am waldhüttl | Zentrum für Migrant_innen Tirol ZeMiT | Zentrum Sexuelle Gesundheit Tirol ZSTirol

Arbeiterkammer Tirol | Arbeitskreis Wissenschaft und Verantwortlichkeit WuV | GPA Tirol | IFFI – Internationales Filmfestival Innsbruck | Inn Situ Fotografie Musik Dialog | Israelitische Kultusgemeinde für Tirol und Vorarlberg | Länderzentren der Universität Innsbruck | Premierentage – Wege zur Kunst | Schloss Ambras Innsbruck | Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck | TAXISPALAIS Kunsthalle Tirol | Tiroler Landesmuseen | Tiroler Umweltschutz | Universität Innsbruck | Vorbrenner

Gemeinderat Innsbruck | Haus der Begegnung der Diözese Innsbruck | Land Tirol, Abt. Gesellschaft und Arbeit | Stadt Innsbruck, MA III – Stadtplanung, Stadtentwicklung und Integration | Tiroler Landtag,

A1 | Alpina Druck | AltNeuland Bildschirmwerkstatt | Arnold Digitaldruck | Birgit Raitmayr – pixlerei.at | druck.at | hofergrafik | Maria Markt-Stecher – marille bild + text | Markus Weberberger – Web-mark! | Saxoprint | Shirt24at - Verein zur Pflege des Handsiebdruck | spusu | Swerakdruck | T-Mobile | Tante Gert Medien



Technik

Technische Neuerungen

Im vergangenen Jahr hat FREIRAD bedeutende Fortschritte im Bereich der Infrastruktur verzeichnet. Ein herausragendes Projekt war der umfassende Umbau unseres Serverraums am 1. Juli, der eine Modernisierung der gesamten technischen Infrastruktur umfasste. Besonders hervorzuheben war dabei die Livesendung, die die Transformation des Serverraums begleitete. Diese Technik-Livesendung ermöglichte es unseren Hörer*innen einmal ganz in den Genuss des Musikgeschmacks der Techniker*innen zu kommen. *Vielen Dank auch an Hermann Schwärzler für die tatkräftige Unterstützung!*

Ein weiterer Meilenstein war die Integration neuer PCs und eines neuen digitalen Kalenders. Darüber hinaus wird gerade eine neue Firewall implementiert, um die Sicherheit unserer Daten und Systeme zu weiter zu verbessern. In naher Zukunft streben wir auch die Integration neuer VoIP-Telefonsysteme an, um die Kommunikation sowohl intern als auch extern zu optimieren und auf den neuesten Stand der Technik zu bringen.

AURA bei STROM

Martina und Ole, unsere Techniker, sind außerdem aktuell aktiv an der Entwicklung von AURA beteiligt. AURA kennzeichnet ein bedeutendes Open-Source Softwareentwicklungsprojekt, das speziell für freie Radios konzipiert ist. AURA hat das Ziel, eine leistungsstarke und flexible Software für freie Radiosender zu schaffen, um deren technologische Infrastruktur zu stärken und die Verbreitung von unabhängigen Rundfunkinhalten zu fördern. FREIRAD unterstützt und beteiligt sich dabei maßgeblich an AURA.

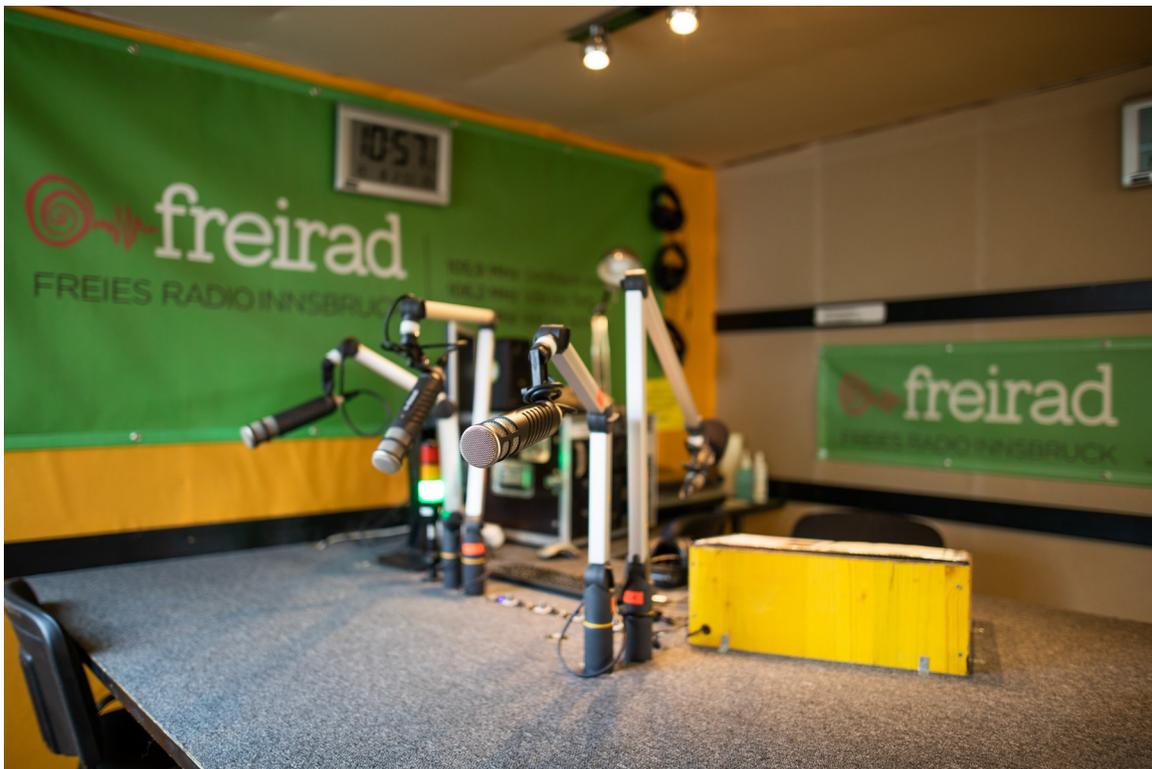
Studio & Räume

Ein Schock überwältigte uns als wir eines schönen Junitages die Tür zur FREIRAD-Zentrale öffneten. Der Hauch von Verbrechen lag in der Luft. Die Erde unserer Riesen-Pflanze im Foyer – ein stummer Zeuge des vorausgegangenen Wochenendes – aufgewühlt und wüst am Boden verstreut. Die Aufklärung dieser botanischen Tragödie sollte uns tief in die audiotecnischen Abgründe führen. Dort enthüllte sich dann die bizarre Spur, die in das Studio führte. Eine außergewöhnlich fellige Radiomacherin hatte sich unbemerkt eingeschlichen: Eine Maus! Mit übereifriger Entschlossenheit

hatte sie nicht nur die Erde unter den Wurzeln unserer Pflanze umgewühlt, sondern dabei auch technische Lebensadern durchtrennt. Ein Audiokabel – eine wichtige Herzader des Studios – wurde zerfetzt, und das Kabel der Studiolarne – das Warnzeichen unserer kreativen Oase – wurde ebenfalls Opfer der knabbernden Intrige. Die Ordnung musste wiederhergestellt werden: Die zerknabberten Kabel wurden getauscht und wir vertrieben die ungebetene Besucherin zurück in die schattige Wildnis.

Der nächste Schock kam, an einem morgen eines heißen Augusttages. Es herrschte ungewohnte Stille im Büro als plötzlich alles in Dunkelheit gehüllt wurde. Ein unüberhörbares Piepsen durchschnitt die Ruhe und es wurde klar, dass ein Fehlstrom und die Sicherung ausgelöst worden waren. In dieser kritischen Situation begaben wir uns sofort auf die Fehlersuche und unsere Untersuchungen führten uns geradewegs zum Serverraum. Dort – in der technologischen Schaltzentrale des Büros – offenbarte sich der Übeltäter: Die altgediente Klimaanlage hatte den Geist aufgegeben. Eine neue Klimaanlage musste also her und löste unsere Bisherige ab.

Doch es gab nicht nur Mäuse zu bergen und Klimaanlagen zu tauschen. Im FREIRAD-Foyer hat sich dieses Jahr auch vieles verhäuscht. Mittlerweile gibt es eine flotte Küche mit neuen Regalen und neuem Waschbecken und ein paar ausrangierte Kinostühle aus dem Metropolkino verführen alle Radiobesucher*innen zum Verweilen.



Team 2023

Geschäftsführung

Bettina Lutz

Finanzmanagement und Projekte:

Carmen Herrmann (seit November),
Serena Obkircher (bis Oktober)

Programmkoordination:

Eva-Maria Sonderegger

Community Building:

Juliana Raich

Ausbildung:

Marion Umgeher (ab Mai),
Miriam Tiefenbrunner (bis Mai)

Öffentlichkeitsarbeit:

Ágnes Czingulski (ab Juni),
Hemma Übelhör (bis Juni),
Karima Stallmaier

Technische Betreuung, IT:

Ole Binder,
Martina Müller

KulturTon:

Ágnes Czingulski (ab Juni),
Hemma Übelhör (bis Juni)

ESK-Freiwillige:

Júlia Palacín Ester

Reinigung:

Lena Johannsen (ab Oktober),
Margarita Hakobyan (bis August)



*Das Team bedankt sich bei allen engagierten Radiomacher*innen, die seit heuer, Jahren oder gar Jahrzehnten das Programm gestalten!*

*Dem FREIRAD VORSTAND mit Obfrau Melanie Bartos, Hermann Schwärzler, Theo Wilhelm und Hermann Stolze! Den Rechnungsprüfer*innen Sylvia Strigl und Gerhard Pisch! Und allen tatkräftigen Unterstützer*innen mental, konzeptionell und physisch wie unter anderem: Geli Kugler, Markus Schennach, Reinhold Sokol, Maria Markt Marille, Bert Walser, Daniel Moosbrugger, Dominik Unterthiner, Anna Greissing, Leonie Drechsel, Nico Knappe, Thomas Häder, Salem, Sunda und Moana.*

Kohle gab's 2023 von:

Stadt Innsbruck | Kultur | Strategie und Integration | Unterricht und Bildung | Frauen und Generationen

Land Tirol | Kultur | Gesellschaft und Arbeit | Integration | Gesellschaft und Arbeit | Frauen und Gleichstellung | Abteilung Wirtschaftsstandort, Digitalisierung und Wissenschaft

RTR Fonds zur Förderung des nichtkommerziellen Rundfunks

Europäische Union | Europäisches Solidaritätskorps



**INNS'
BRUCK**



**Funded by
the European Union**



RTR

Unterstützt haben uns:

**Verband Freier Rundfunk Österreich
rtv-Tec
Sesta**

Danke!